

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 3 · 18.1.2013

Thermische Sanierung: 123 Millionen Euro für die neue Förder-Offensive

Mit dem Sanierungs-Scheck 2013 kommt wichtiger Impuls für Konjunktur und Energie-Effizienz **S. 9**



Gelungener Start ins Wirtschaftsjahr

Beim Neujahrsempfang der WKNÖ waren auch heuer wieder NÖs Rauchfangkehrer als Glücksboten unterwegs. Landes- und Bundesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller und Viola de Stefani wünschten Franz Wiedersich, Christoph Leitl, Petra Bohuslav, Sonja Zwazl und Erwin Pröll alles Gute fürs Jahr 2013. **Seiten 4 - 7.** Fotos: A. Kraus

GEWERBE
PARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien 2 Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 40

www.ghipark.at

US-A-Biz Award:
Drei NÖ Betriebe
sind für den
„Wirtschafts-
Oscar“ nominiert
Seite 2

Service:
Aktuelle Infos
über die
Kurzparkzonen
in Wien
Seite 13

Magazin

NÖWI persönlich:

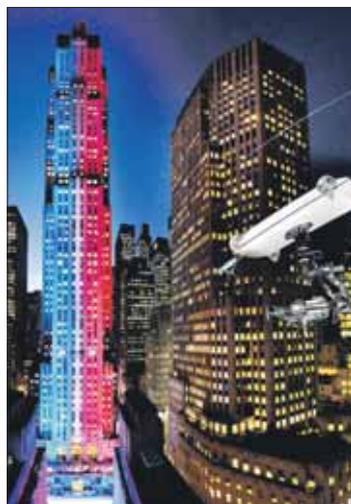
Es muss nicht immer der „Oscar“ sein...

Parallel zur Oscar-Verleihung prämiiert das AußenwirtschaftsCenter Los Angeles heimische Unternehmen für besondere Erfolge auf dem US-Markt. Wirtschaftsdelegierter **Rudolf Thaler** unterstreicht, dass „nicht nur große Betriebe, sondern auch Klein- und Kleinstunternehmen in ihren Markt- und Technologienischen äußerst erfolgreich sind“.

Unter den Nominierten für den **US-A-Biz Award 2013** sind auch drei Unternehmen aus Niederösterreich.

*In der Kategorie „Spektakuläres“ wurde die **CAMCAT-SYSTEMS GmbH** aus Rekawinkel nominiert. Sie lieferte mit ihren Hitech-Seilbahnkameras (Bild) spektakuläre Bilder bei der NBC-Ausstrahlung der US-Präsidentschaftswahl.

*In der Kategorie „Innovation“ erhielt



RIEGL Laser Measurement Systems aus Horn eine Nominierung. Das Waldviertler Unternehmen ermöglichte erstmals im kommerziellen Bereich die gleichzeitige und hochauflösende Vermessung von Flachwasserzonen und Landterrain.

RIEGL wurde bereits von MAPPS (Management Association for Private Photogrammetric Surveyors) mit dem „Geospatial Excellence Award“ ausgezeichnet.

*In der Kategorie „Marktbearbeitung“ wurde die **Schoeller-Bleckmann**

Oilfield Equipment AG aus Ternitz nominiert. Das Unternehmen ist mit seinen Hochleistungsbohrmotoren und Zirkulations-tools Marktführer in den USA und setzt als Qualitäts- und Technologieführer Branchenstandards.

Die Gewinner werden vor der Oscar-Verleihung am 24. Februar bekanntgegeben.

Ehrenvolle Berufung

Der Leiter des Dopingkontroll-Labors in Seibersdorf, **Günter Gmeiner**, ist erneut in eine Expertenkommission der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA berufen worden.

Gmeiner wird zusammen mit 13 weiteren internationalen Wissenschaftlern in der Expertengruppe „Prohibited List“ für die Zusammensetzung jener Liste zuständig sein, in der alle im Sport verbotenen Substanzen und Methoden aufgeführt werden.



Neuer Geschäftsführer

Norbert Marschallinger (38) aus Engabrunn (Bez. Krems) ist neuer Geschäftsführer von Fressnapf Österreich.

In dieser Position ist der 38-Jährige für rund 800 Mitarbeitende verantwortlich.

Mit derzeit 110 Filialen ist Fressnapf Österreich Marktführer bei Tierfutter und -zubehör in Österreich.



Fotos: Camcat/Zlg; Fressnapf; Seibersdorf Labot. GmbH

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Thermische Sanierung:	Service	VPI	19
Neujahrsempfang der WKNÖ:	Förderoffensive	Wiener Kurzparkzonen:	Termine	19
Blau-gelbe Betriebe sind Glücksbringer für Niederösterreich	4-7	Neue Regelung	Branchen	
Österreich	Niederösterreich	Serie „Vitale Betriebe:	Gewerbe & Handwerk	20
„Selbständig gesund“ auf Erfolgskurs	List: Vom Wechsel in die Welt	Nachhaltig erfolgreich“ (1)	Industrie	21
8	10	Sprechstage	Handel	22
Gewerbe: Gedämpfte Erwartungen für 2013	Friseur: Zu kurze Ballsaison	Betriebsanlagengenehmigung	Transport & Verkehr	23
8	10	WIFI: Trend zu kürzeren	Tourismus & Freizeit	24
Handel: Nein zur Festplattenabgabe	NÖWI am iPad lesen	Intensivkursen	Bezirke	25
8	11	Mit Kundendaten sensibler umgehen	Kleiner Anzeiger	31
	International	Altersteilzeit auf 5 Jahre verkürzt	Buntgemischt	32
	„Austrian Design DETAILS 2013“:	17		
	Jetzt anmelden	12		
	8	12		

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012: Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

64.595

PKW wurden im Vorjahr in NÖ neu zugelassen – um 7,9 Prozent weniger als 2011. Das meldet die Statistik Austria. Rund 55 Prozent davon waren Dieselfahrzeuge, 45 Prozent der neuen Autos in NÖ waren Benzinler. Der Anteil der Neuzulassungen mit alternativen Antrieben lag bei 0,9 %.

KOMMENTAR

Neuer Rekord bei geförderten Beratungen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Starker Standort – starke Unternehmen, das ist es, was zählt. Unter diesem Motto steht die Wirtschaftskammer Niederösterreich auch 2013 mit umfassendem Service und maßgeschneiderten Beratungsangeboten für unsere niederösterreichischen Betriebe bereit.

Mit 3.300 geförderten Betriebsberatungen konnte hier im Vorjahr ein neuer Rekordwert erreicht werden. Die inhaltliche Palette reichte dabei von Fragen der Betriebswirtschaft über Innovationen bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen.

Insgesamt 2,9 Millionen Euro wurden dafür an Förderungen eingesetzt, gemeinsam finanziert von der WKNÖ, dem Land Niederösterreich und der Europäischen Union. Ein wichtiger Impuls für unsere Unternehmen und zugleich ein gutes Signal, wie wichtig eine effiziente und konstruktive Vernetzung von Wirtschaft, Land und EU einfach ist.

Apropos Impuls für Unternehmen: Die Förderaktion des Bundes für thermische Sanierungen wird auch 2013 fortgesetzt.

Für Sanierungsmaßnahmen in Betrieben stehen 30 Millionen Euro zur Verfügung.

Auch Einzelbaumaßnahmen im betrieblichen Bereich wie die Dämmung der obersten Geschossdecke oder des Daches oder der Tausch von Außenfenstern oder -türen werden jetzt unterstützt – eine Forderung, die im Vorjahr von vielen Unternehmen erhoben worden war.



Wirtschaft regional:

KASTNER Gruppe wuchs 2012 um 5 Prozent

Die KASTNER Gruppe aus Zwettl erwirtschaftete 2012 an den beiden Großhandelsstandorten sowie den sechs Abholmärkten mit 740 MitarbeiterInnen ein Umsatz von 178,2 Mio. Euro – ein Plus von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr.

KASTNER realisierte 2012 das größte Investitionsprogramm seiner Geschichte: Rund 8 Mio. Euro wurden in die Erweiterung des Großhandelslagers in Zwettl bzw. in den Umbau des Großhandelsstandortes Jennersdorf investiert.

Heuer steht ein Jubiläum ins Haus: Nah&Frisch wird 30 Jahre, begleitet von Gewinnspielen und vielen Jubiläumsangeboten im ganzen Jahr.

Im Bild die KASTNER-Geschäftsführung mit (v.l.) Herwig Gruber, Christof Kastner und Andreas Blauensteiner.



Foto: Kastner/zVg

Wirtschaft international:

Deutsche Großhändler: mehr Jobs

Berlin (APA/Reuters) - Deut deutschen Großhändler wollen trotz der schwachen Konjunktur die Zahl ihrer Mitarbeiter um 15.000 auf 1,913 Millionen erhöhen.

Der Umsatz werde um knapp ein Prozent auf 1,132 Bill. Euro zulegen, sagte der Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Börner.

EU: Gemeinsames Telefonnetz

Frankfurt am Main/London (APA/dpa/Reuters) - Europas größte Telekomkonzerne denken über die Vereinigung ihrer Telefonnetze nach.

Denkbar sei die Schaffung einer gemeinsamen Infrastruktur-Gesellschaft, der die physischen Netze gehören. Diese Gesellschaft könnte sich separat finanzieren und leichter an EU-Subventionen für den Ausbau von Glasfaser-Netzen kommen, heißt es.

Spanien will duale Lehrausbildung

Madrid (APA) - „Ich bin fest davon überzeugt, dass ein duales Ausbildungssystem nach dem Vorbild Österreichs die hohe Jugendarbeitslosigkeit in Spanien bekämpfen kann“, erklärte Spaniens Staatssekretär für Handel, Jaime Garcia-Legaz.

Das österreichische Modell zeichne sich dadurch aus, dass es Theorie und Praxis miteinander verbinde. In Spanien hingegen finde die Berufsausbildung fast ausschließlich in Schulen und zu theoretisch statt, so der spanische Staatssekretär.

KURZ NOTIERT

Die Hypo Niederösterreich hat eine neue Anleihe aufgelegt. Dabei handelt es sich um mit 2,66 Prozent verzinsten öffentliche Namenspfandbriefe mit einem Emissionsvolumen von 50 Mio. Euro, geht aus Hypo-Info hervor.

www.hyponeoe.at/gruppe

Der Euro ist dieser Tage erstmals seit Februar 2012 wieder über die Marke von **1,34 US-Dollar** gestiegen.

Der Kurs des Euro zeigte zuletzt klar nach oben. Allein in der 2. Jännerwoche hatte er zum amerikanischen Dollar um rund drei Cent an Wert gewonnen.

Thema

30

konkrete neue Vorschläge zum Bürokratie-Abbau wird die WKNÖ heuer erarbeiten, ebenso ein neues Energie- & Klimaleitbild der Wirtschaft.

Blau-gelbe Betriebe sind Glücksbringer für Niederösterreich

Die zahlreichen Leistungen der Wirtschaft für die gesamte Gesellschaft stellte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in den Mittelpunkt ihrer Rede beim Neujahrsempfang 2013 der Wirtschaftskammer Niederösterreich im historischen Palais Niederösterreich in Wien.

„Unsere blau-gelben Betriebe, unsere Unternehmerinnen und Unternehmer, sind Glücksbringer für Niederösterreich. Sie bringen Wohlstand, Arbeitsplätze, soziale Sicherheit. Sie sind die engagierte Basis, auf die das Land bauen kann“, so Zwazl.

Als Beispiele für diese Leistungen nannte sie etwa die Rekordbeschäftigung im vergangenen Sommer, die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, den Einsatz für die Jugendausbildung im Rahmen der Lehre, aber auch die Vielzahl an Sponsoraktivitäten in Sport oder Kultur.

Entsprechend stellt die WKNÖ 2013 auch das Sichern und Stärken von Wirtschaftsstandort und Unternehmertum in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

So wird die WKNÖ etwa 30 konkrete Vorschläge zum Bürokratieabbau ebenso entwickeln wie ein neues Energie- und Klimaleitbild der Wirtschaft. „Starker Standort, starke Unternehmen – das ist es, was zählt“, so Zwazl.

Keine neuen Belastungen! Der Wirtschaftsmotor muss gepflegt werden!

Neue Steuern oder Steuererhöhungen lehnte die WKNÖ-Chefin strikt ab.

Die immer schnellere wirtschaftliche Entwicklung verlange den Unternehmen eine immer höhere Flexibilität ab. Umgekehrt erwarteten die Betriebe dafür zu

Recht eine verlässliche, auf Stabilität bedachte Wirtschaftspolitik.

„Ein entscheidender Punkt für diese Verlässlichkeit und Stabilität in der Wirtschaftspolitik ist, dass es zu keinen zusätzlichen Belastungen für die Wirtschaft kommt“, unterstrich Zwazl. „Denn der Wirtschaftsmotor muss gepflegt werden – und nicht zum Stottern gebracht.“

Pröll: „Innovativer, schneller und sozialer sein als andere“

„Innovativer sein als andere, schneller sein als andere, sozialer sein als andere“ nannte Landeshauptmann Erwin Pröll als das niederösterreichische Erfolgsrezept für die nächsten Jahre. „Wenn's Niederösterreichs Wirtschaft gut geht, geht's dem ganzen Land gut.“

Pröll will in diesem Zusammenhang vor allem auch „das geistige Potenzial des Landes noch stärker

mobilisieren“, Niederösterreich solle „eine Region der Talente“ werden.

Leitl sieht Wirtschaft als Dienstleistung an der Gesellschaft

WKÖ-Präsident Christoph Leitl, unterstrich ebenso wie Sonja Zwazl die Lehre als zentrales Modell gegen den Fachkräftemangel und gegen Jugendarbeitslosigkeit. Wirtschaft sei „Dienstleistung an der Gesellschaft“, so Leitl. „Wachstum, Zukunftsperspektiven, soziale Sicherheit – das ist unsere Botschaft.“

Gipfeltreffen von Wirtschaft und Politik

Neben Pröll und Leitl folgten auch zahlreiche weitere Spitzenvertreter aus Wirtschaft und Politik der Einladung der WKNÖ.

Unter anderen konnte WKNÖ-Präsidentin Zwazl die Landesregierungsmitglieder LHStv. Wolfgang Sobotka, die Landesräte Petra Bohuslav, Stephan Pernkopf, und Barbara Rosenkranz begrüßen – sowie zahlreiche Abgeordnete aus dem Nationalrat (Peter Haubner, Hermann Schultes, Günter Stummvoll, Eva Himmelbauer, Leopold Mayerhofer) und aus dem NÖ Landtag (Michaela Hinterholzer, Alfred Riedl, Gerhard Karner).

Von Sozialpartner-Seite waren die WKÖ-Vizepräsidenten Hans Jörg Schelling und Richard Schenz ebenso gekommen wie IV-Generalsekretär Christoph Neumayer und AKNÖ-Direktor Helmut Guth. Gesehen wurden auch St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, AMS-Geschäftsführer Karl Fakler und ORF-Direktor Norbert Gollinger.

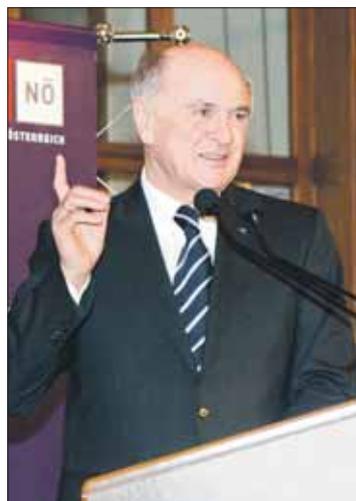
ZITIERT...

► „Macht's die Fenster auf und räumt's die Wohnung z'samm - im gemeinsamen Haus Europa.“

Christoph Leitl plädierte für den Euro und ein weltoffenes Europa

► „Wenn die Sonja sagt, es war ein Tischler, dann war's ein Tischler und kein Holzschnitzer“

Erwin Pröll erklärte WKÖ-Präsident Leitl, wie man in NÖ mit „Einsprüchen“ von Sonja Zwazl umgeht...



Erwin Pröll: Unser Land soll zu einer „Region der Talente“ werden.



Christoph Leitl: Duale Ausbildung ist ein Vorzeige-Modell.



Sonja Zwagl konnte beim Neujahrsempfang der WKNÖ im Palais Niederösterreich viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft begrüßen, darunter auch die Botschafter Elena Shekerlotova (Bulgarien), Hubert Würth (Luxemburg), Sergej Netschajew (Russland) und Mohamed Samir Koubaa (Tunesien), sowie den Präsidenten der Slowakischen Industrie- und Handelskammer, Igor Junas.

Alle Fotos: Andreas Kraus



< Herzlich Willkommen! Präsidentin Sonja Zwagl und Kammerdirektor Franz Wiedersich begrüßen den Präsidenten der Slowakischen Industrie- und Handelskammer, Igor Junas.



> Auch NÖs Hauptstadt-Bürgermeister Matthias Stadler war unter den Ehrengästen beim traditionellen Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



< Partner-Treff der besonderen Art: Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung Niederösterreich, im Gespräch mit AMS NÖ-Chef Karl Fakler.



> Das Gewerbe war beim Empfang bestens vertreten: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter mit seinem Tischler-Kollegen und WIFI-Kurator Gottfried Wieland und der Obfrau der Sparte Gewerbe & Handwerk in der WKNÖ, Renate Scheichelbauer-Schuster.



< Mixed-Doppel: EVN-Vorstands-
direktor Stefan Szyszkowitz,
Bulgariens Botschafterin Elena
Shekerlotova, Ute Oberparleitner
(Land NÖ, Leiterin Internationale
Angelegenheiten) und EVN-Gener-
aldirektor Peter Layr.

> Viele Preisträger verschiedenster
Bewerbe waren beim Empfang
dabei: V.l. Ernst und Edith Göschl
(EDV Göschl, Neunkirchen) sowie
Anna und Peter Pichler, vom
Gh. Pichler in Grimmenstein.



< Weinviertel – geballt: WKNÖ-Vize-
präsident Christian Moser, LAbg.
i.R. Georg Hoffinger, NRBg.
Eva-Maria Himmelbauer und der
Obmann von pro:Holz Niederö-
sterreich, Franz Schrimpl.

> Prominente Gäste: Vorstandsdi-
rektor Reinhard Karl und
Generaldirektor Erwin Hameseder
(Raiffeisen), LAbg. Michaela
Hinterholzer und
Landesrat Stephan Pernkopf.



BILDER VOM EMPFANG
Alle Bilder vom
Neujahrsempfang
2013 im Internet:
[http://wko.at/noe/
neujahrsempfang](http://wko.at/noe/neujahrsempfang)

< Große Herrenrunde – v. l. Peter
Klameth, Franz Therner, Fritz
Kaufmann, Johann Kruckenfellner,
Walter Platteter, Franz Wieder-
sich, Michael Holzer



I & C-Spartenobmann Gerd Prechtl (re)
im Gespräch mit Alfred Harl.



FiW-Power beim Neujahrs-Empfang: Silvia Kienast,
Carmen Jeitler-Cincelli, Waltraud Rigler.



WKNÖ-Vize Günter Ernst (li) mit Stefan
Chalupa und Doris Agneter (NÖBEG).



< Xundheitswelt-Geschäftsführerin Karin Weissenböck und Gmünds WK-Bezirksobmann Peter Weissenböck mit Rudolf Busam (Stellv. Spartenobmann Verkehr).



> Ex-WKÖ-Vizepräsident Rene Alfons Haiden (li) mit NRBg. Günter Stummvoll und dem früheren WKNÖ-Kammerdirektor Theo Zeh.



< WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser im Gespräch mit dem früheren OMV-Generaldirektor, WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz.



> WKNÖ-Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler (Information & Consulting) debattierte mit WKÖ-Vizepräsident Hans-Jörg Schelling.



< Triumvirat: Handels-Spartenobmann Franz Kirnbauer, Franz Wiedersich und Christof Kastner.



> WKÖ-Generalsekretär-Stv. Herwig Höllinger mit Assistentin Karin Wenzl, Wiens Kammerdirektor Heinz Wollinger, I&C-Syndikus Josef Moser und WKNÖ-Finanzchef Christian Gantner.

Fixes Accessoire beim WKNÖ-Neujahrsempfang: Die Liste der heimischen Preisträger bei den verschiedensten Wettbewerben im Jahr 2012

Die Wirtschaftskammer NÖ begrüßt ihre Preisträger 2012

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildertrophy AGRANA Zucker GmbH Ing. BAIERL GmbH FACULTAS DDM Buchhandels GmbH Karin Karoline FÜRST GEDV-Göschl KG Paul GERIN GmbH & Co KG GESUNDHEITSRESORT GARS Betriebs GmbH Hubert GÜGER HELLMANN Worldwide Logistics GmbH KERN GmbH & Co KG Dornik KNOLL KG MERKUR Warenhandels AG OBERKLAMMER GmbH Peter FICHLER Erika RINGSEIS e.U. Verkehrsbüro RUFBA REISEN GmbH Intercoffleur SCHAIDER u. STRASSL BetriebsgenmbH STEINER Mediensysteme GmbH TNT Express Austria GmbH UNICREDIT BANK AUSTRIA AG • Austrian Leading Companies Fritz EGGER Privatbrauerei GmbH & Co KG Ing. Erhard FISCHER GmbH Walter MAUSER GmbH SCHUKKA Berndorf GmbH • Beliebteste NÖ Nahversorger Mario KÖLLER Cafe Konditorei KRENN JET-Tankstelle Walter KRUPAN Trafik MOHR SPAR Ernst STIBL GmbH WINDSCH Stadtwirt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bundeslehrlingswettbewerb Clemens KERSCHBAUMER Oberklammer GmbH Lukas LECHNER Hochgermer Möbelwerkstätte GmbH Philipp SEIBERL Ing. Franz-Peter Pamberger Karin-Maria STROHMAYER Ulrike Strohmayer • Constantinus BERGWERK EDV-Dienstleistungen u.Ü. CLOUD19 WEB solutions & services HASITA Consulting EDV-HIMMELBAUER MILESTONE p.o.e.ag • EuroSkills Helmut SCHEIDL Faumann Landtechnik e.Ü. • Exportpreis STARLINGER & Co GmbH UC4 Software GmbH • Genius Ideenpreis LINEMETRICS GmbH • Goldener Hahn AKTATACK Werbeagentur CAVENNE Marketingagentur GmbH GHOST.COMPANY - Werbeag. M. Miehler GÜGLER GmbH MBIT Solutions GmbH MEDIA [1] - Büro für kommunikativer URSIN Haus Visiothek & Tourismusservice GmbH Die WERBETROMMEL 	<ul style="list-style-type: none"> • Helios ATS-Datenverarbeitung GmbH & Co KG EASY DRIVERS Fahrschule Reinhard HIESS Fleisch-, Selch- u. Wurstwaren NÖ Landesinsung der RAUCHFANGKEHRER REHAU GmbH • iZb Businessplan-Wettbewerb FRESNEX e.U. • Innovationspreis ANAGNOSTICS Bioanalysis GmbH HELIOVIS AG SCHAGERL Music GmbH • kreativ in die Zukunft Gabriele EBERL Leo MOSER Ing. Franz-Peter RAMBERGER Dennis PÖLZBAUER WIDY GmbH • Liese Prokop Frauenpreis Ingeborg DOCKNER • Maecenas Niederösterreich KASTNER Großhandels GmbH SALSTADL SCHAGERL Music GmbH • Maecenas Österreich Bierbrauerei SCHREMS GmbH • Neuland Award COMBICFOAM ORTNER GmbH SCHAFFER Bio-Säfte
		<ul style="list-style-type: none"> • NÖ Holzbaupreis GRAF-Holztechnik GmbH Holzwerk HAROLD GmbH ZALNER Gesellschaft mbH • NÖN-Leopold RIEGL Laser Measurement Systems GmbH • Tourismuspreis HALBI'S Backstuben GmbH KRAINERHÜTTE Hotel • TRIGOS GRASL Druck & Neue Medien GmbH GÜGLER GmbH VÖSLAUER Mineralwasser AG WIMTEC Elektronische Steuerungs- u. Meßgeräte GmbH • Trio des Jahres GARTENLEBEN GmbH • VOR-Award DR. RICHARD Linien GmbH & Co KG REITER Linien GmbH

Österreich

GEWERBE

Gedämpfte Erwartungen für 2013

„Die konjunkturelle Abschwächung, die in ganz Europa vorherrscht, macht natürlich auch vor unseren Gewerbe- und Handwerksbetrieben nicht Halt. Das Minus von 0,6 Prozent in den ersten drei Quartalen bei Auftragseingängen und Umsatz macht uns daher keine besondere Freude, bereitet aber auch keine übertriebene Angst“, betont der Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Konrad Steindl.

Die sich insbesondere im Bau- und Baunebenbereich abzeichnende rückläufige Entwicklung 2013 will Steindl durch die Einführung eines Handwerkerbonus abfedern. „Die privaten Aufträge haben bisher Ausfälle durch Aufträge der öffentlichen Hand kompensiert. Der Handwerkerbonus könnte dabei helfen, das Investitionsniveau der Privaten stabil zu halten oder sogar zu heben“, so der Spartenobmann.

Deutlich positiv sieht Steindl auch die vom Finanzministerium angekündigte Pauschalierung für Kleinunternehmer mit einem Umsatz von bis zu 255.000 Euro: „Das würde für rund 70.000 Gewerbe- und Handwerksbetriebe zu massiven Verwaltungsvereinfachungen in der Buchhaltung führen.“ Anwender dieser Pauschalierung wären vor allem persönliche Dienstleister, EPU und andere Kleinunternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern.

„Selbständig Gesund“ auf Erfolgskurs

Positive Bilanz nach einem Jahr Präventionsprogramm der SVA: Die Zahl der Vorsorgeuntersuchungen stieg um 40 Prozent.

„61.500 Versicherte haben im Jahr 2012 eine Vorsorgeuntersuchung und damit einen wichtigen Schritt zu mehr Lebensqualität gemacht“, zieht WKÖ-Präsident und SVA-Obmann Christoph Leitl Bilanz über ein erfolgreiches Jahr 2012 der SVA. Das ist ein Anstieg von 40 Prozent. Ganz nach dem Motto „vorsorgen ist besser als heilen“ hat die Sozialversicherung mit dem Vorsorgeprogramm „Selbständig Gesund“ einen Paradigmenwechsel eingeläutet, um gemeinsam mit den Versicherten in Richtung Vorsorge, Eigenverantwortung und gesunder Lebensstil zu gehen. „Unsere Versicherten sind eigenverantwortliche Part-

ner und wir arbeiten gemeinsam darauf hin, Gesundheit zu erhalten und zu verbessern“, so Leitl.

Unter ärztlicher Betreuung nehmen Selbständige ihr Rauch- und Alkoholkonsumverhalten, ihre Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten sowie ihren Blutdruck unter die Lupe und vereinbaren individuelle Gesundheitsziele. „Wer seine Ziele erreicht, profitiert doppelt – gesundheitlich und finanziell“, erklärt SVA-Obmann-Stv. Peter McDonald.

Das freiwillige Vorsorgeprogramm mit Anreizsystem (halbiertes Selbstbehalt) ist ein großer Erfolg und wurde mit Jahresbeginn 2013 in den regulären

Leistungsumfang der SVA integriert. Die hohe Akzeptanz sei Bestätigung für den Schwenk der SVA weg von der Reparaturmedizin hin zur serviceorientierten Gesundheitsversicherung, betont McDonald.

Außerdem leiste „Selbständig Gesund“ einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsreform, da ärztliche Leistungen vom Krankenhaus zum Hausarzt verlagert werden. „Damit profitieren unsere Versicherten durch höhere Lebensqualität und das Gesundheitssystem insgesamt, da Kosten reduziert werden. Wir sind damit die Ersten, die die Gesundheitsreform bereits umsetzen“, so McDonald. ■



Das Programm der SVA hilft, Ziele zu einem gesünderen Lebensstil umzusetzen. Fotos (3): WKÖ

Nein zur Festplattenabgabe

Hersteller, Handel und Konsumenten gemeinsam gegen Einführung.

Zwei Drittel der Konsumenten in Österreich lehnen eine Handy- und Computersteuer ab - das geht aus einer aktuellen Umfrage im Auftrag der Plattform für ein modernes Urheberrecht und der Bundessparte Handel hervor.

Handelsobfrau Bettina Lorentsichs unterstreicht, „dass die österreichische Wirtschaft, insbe-

sondere Groß- und Einzelhandel, schon derzeit mit einer Gesamtsumme von knapp 200 Millionen Euro pro Jahr maßgeblich zu einer besseren sozialen Absicherung der Künstler beiträgt.“

„Die Einführung einer Festplattenabgabe würde eine extreme Belastung der Konsumenten bedeuten“, so Lorentsichs: „Konkret sprechen wir von rund 50 Millionen Euro pro Jahr für die in Österreich verkauften PCs, Note- und Netbooks, Smartphones und Handys sowie externe Festplatten.

Der Handel ist Anwalt der Konsumentinnen und Konsumenten! Weiters würden auch die mehr als 400.000 Betriebe aus allen Bereichen der Wirtschaft und deren Mitarbeiter massiv geschädigt.“

In diesen Tagen erhalten rund 8.000 Handelsunternehmen in ganz Österreich Unterschriftenlisten und Informationsmaterialien, bis 22. Februar können alle Österreicherinnen und Österreicher mit ihrer Unterschrift ein Zeichen gegen die Handy- und Computersteuerpläne setzen. ■



SERVICE & INFORMATION

Sanierungsoffensive 2013

Informationen für Förderungen gewerblich genutzter Gebäude und im privaten Wohnbau sowie alle Details zur Sanierungsoffensive finden Sie ab sofort auf der Webseite <http://www.sanierung2013.at>

Sanierungsscheck als Konjunkturimpuls

Mit dem Sanierungsscheck 2013 setzt die Bundesregierung einen wichtigen Impuls für Konjunktur, Energieeffizienz und Umwelt.

Insgesamt 123 Millionen Euro umfasst die neue Förderoffensive für thermische Sanierung. Davon stehen für den privaten Wohnbau 70 Millionen und für Betriebe 30 Millionen Euro zur Verfügung.

23 Millionen Euro stammen aus dem Fördertopf des vergangenen Jahres und kommen als zusätzlicher Konjunkturbonus hinzu. Dieser soll zum schnellen Handeln animieren: Der Bonus fließt nämlich nur, wenn man sein Sanierungsprojekt bis zum 30. Juni 2013 einreicht und bis 31. März 2014 abschließt.

Die Betriebe holten sich im Vorjahr 24 der für sie vorgesehenen 30 Millionen Euro, die Privaten 53,2 der für sie geplanten 70 Millionen Euro an Förderungen. „Die vergebenen 77 Millionen haben Investitionen von 655 Millionen Euro hervorgerufen und knapp



Die Bundesminister Berlakovich und Mitterlehner präsentieren die Förderoffensive für Thermische Sanierung 2013. Foto: B. Holzner/BMWFJ

10.000 Arbeitsplätze geschaffen beziehungsweise erhalten. Saniert wurden 15.500 Privat- und 600 Betriebsgebäude. Unsere Förderung nützt Umwelt und Wirtschaft“, betont Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

Erstmals werden heuer auch Teilsanierungen für mehr Energieeffizienz in betrieblichen Gebäuden sowie Sanierungen in denkmalgeschützten Betriebsgebäuden gefördert. „Dass die Bundesförderung in ein erfolgreiches

viertes Jahr für die Förderaktion startet, ist auch ein wichtiger Erfolg für die Wirtschaftskammer, die von Anfang an auf eine langfristiges Förderprogramm für thermische Sanierung gedrängt hatte“, so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. „Wichtig ist, dass jetzt die Initiative des Bundes von den Ländern aufgegriffen und verstärkt wird. Nur wenn Bund und Länder an einem Strang ziehen, können wir die Sanierungsquote in Österreich auf die notwendigen 3 Prozent erhöhen.“

Unternehmen können ihre Förderanträge online bei der KPC-Kommunalkredit Public Consulting (siehe oben) stellen. Die Förderung für Sanierungen von über 20 Jahre alten Gebäuden beträgt bis zu 35 Prozent der förderfähigen Kosten. Die Höhe der Auszahlungen orientiert sich an der Sanierungsqualität und dem sinkenden Heizwärme- und Kühlbedarf. Einen Zuschlag gibt es für die Kombination von Sanierungsmaßnahmen mit technischen Verbesserungen zur effizienteren Nutzung von Energie. ■

Der Meisterbonus wird verlängert

Im Rahmen des Meisterbonus übernimmt das Wirtschaftsministerium ein Drittel der je nach Gewerbe unterschiedlich hohen Prüfungsgebühren der Meisterprüfungsstellen der Landes-Wirtschaftskammern, wenn die Meister- oder Befähigungsprüfung bestanden wird.

„Mit dem Meisterbonus wollen wir noch mehr junge Fachkräfte dazu motivieren, ihre Qualifikation zu steigern und sich damit neue Karrierechancen zu eröffnen. Pro Person und je nach Gewerbe können bis zu 500 Euro an Mei-

sterbonus-Förderung ausgezahlt werden. Seit dem Start vor einem Jahr wurden bereits 1.570 Anträge bewilligt, bei denen der ausgezahlte Bonus im Durchschnitt bei 143 Euro gelegen ist“, so Wirtschaftsminister Mitterlehner.

So kommt der neue Meister zum Bonus

Nach einer erfolgreich abgelegten Meister- oder Befähigungsprüfung kann man ein Antragsformular zusammen mit einer Kopie des Prüfungszeugnisses

und einem Nachweis der Zahlung der Prüfungsgebühr per E-Mail an meisterbonus@bmwfj.gv.at, per Post an das Wirtschaftsministerium, („Meisterbonus“, 1010 Wien, Stubenring 1) oder per Fax an +43/(0)1/71100-930075 senden.

Wenn die Voraussetzungen vorliegen, bekommt der neue Meister ein Drittel der Prüfungsgebühr rückerstattet. Einreichen können all jene Personen, die im Zeitraum 1. November 2011 bis 31. Oktober 2013 ihre Meister- bzw. Befähigungsprüfung positiv abgeschlossen haben. ■



Das Wirtschaftsministerium übernimmt ein Drittel der Prüfungsgebühren.

Niederösterreich

Vom Wechsel in die ganze Welt

Aus einer 1950 in Aspang im Wechselgebiet gegründeten Tischlerei wurde innerhalb von drei Generationen ein weltweit gefragter Anbieter für exklusive Innenausstattung von Residenzen zu Wasser, zu Land und in der Luft – die LIST-Gruppe.

„Innovation“ beschreibt Franz List, Geschäftsführer der LIST components & furniture GmbH, dem Produktionsunternehmen



Betriebsbesuch bei LIST in Edlitz. V.l. Eva Mathä (LIST, Marketing), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Geschäftsführer Franz List und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: A. Kraus

der LIST-Gruppe, kurz und bündig das Erfolgsrezept. Vom selbstverlöschenden Furnier über hauchdünne Steinböden bis zu Duschen für Flugzeuge mit perfekt austarierter Wasserversorgung reicht die Palette der Produkte, die Vorsprung – und eine Exportquote von über 90 Prozent – schaffen.

10 Prozent des Umsatzes fließen in Forschung und Entwicklung. Und was hier in oft monate- oder auch jahrelanger Tüftelei kreierte wird, wird denn auch entsprechend vor begehrlichen Blicken der Konkurrenz geschützt. „Unser Knowhow wird im Haus gehalten.“

Die LIST-Gruppe mit Standorten in Edlitz, Aspang und Bad Erlach steht für Produkte höchster Qualität. Die innovative Hightech-Manufaktur sorgt für die Ausstattung von Privatjachten oder Kreuzfahrtschiffen ebenso wie für Kabinenteile für Privat- und Business-Jets mit dem besonderen Flair. Wasser, Land und Luft bieten gleichermaßen Betätigungsfelder.

2011 entfielen 48,9 Prozent des Geschäftsvolumens auf Wasser, 30,9 auf den Luftbereich, 20,1 Prozent auf das Segment Land. So wurde etwa eine zum fliegenden Spital umgebaute Boeing 757 für Kunden aus dem arabischen Raum ebenso ausgestattet wie Kreuzfahrtschiffe der AIDA-Gruppe oder das Palais Coburg in Wien. Bezüglich diverser Kunden bei Privatjachten oder -flugzeugen wird höchste Diskretion gewahrt.

LIST Gruppe hat „520 Unternehmer im Haus“

Untrennbar mit dem Erfolgsrezept Innovationen ist für Franz List die Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Jede und jeder denke hier unternehmerisch, „ich habe von derzeit 520 Mitarbeitern 520 Unternehmer im Haus“. Dazu zählt auch die Lehrlingsausbildung mit einer Vielzahl an ausgezeichneten Lehrabschlüssen. Aktuell werden 29 Lehrlinge – Tischler und Tischlereitechniker – in Edlitz ausgebildet.

Friseure klagen: Kurze Ballsaison, weniger Kunden

„Die Ballsaison ist heute nicht mehr das, was sie einmal war“, klagen NÖs Friseure.

Heuer kommt außerdem „erschwerend“ dazu, dass die Ballsaison schon Mitte Februar endet.

„Früher besuchte man ohne richtige Ballfrisur keinen Ball. Heute wäscht und föhnt man sich die Haare selbst und kommt nur mehr zum Aufstecken in den Salon“, so der Landesinnungsmeister der Friseure, Reinhold Schulz, der zwei Friseursalons in Waidhofen/Thaya betreibt.

„Die Kunden „kommen auch insgesamt etwas weniger zum Friseur“, erklärt Schulz. „Ließ man sich noch vor wenigen Jahren alle vier bis sechs Wochen die Haare machen, so tut man dies heute nur noch alle acht bis zehn Wochen.“

Dabei gebe es gerade heuer sehr trendige Frisuren – „weg von glatten Haaren hin zu welligen Frisur-Ergebnissen.“ Bei den Farben liegen dunkle Beerentöne und kühles Perl-Rose sowie sattes feuriges Rot oder Violett-Braun voll im Trend.

-nöwpd-



Foto: tinlinx/fotalia

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

**JETZT
KOSTENLOS IN
IHREM APP STORE**

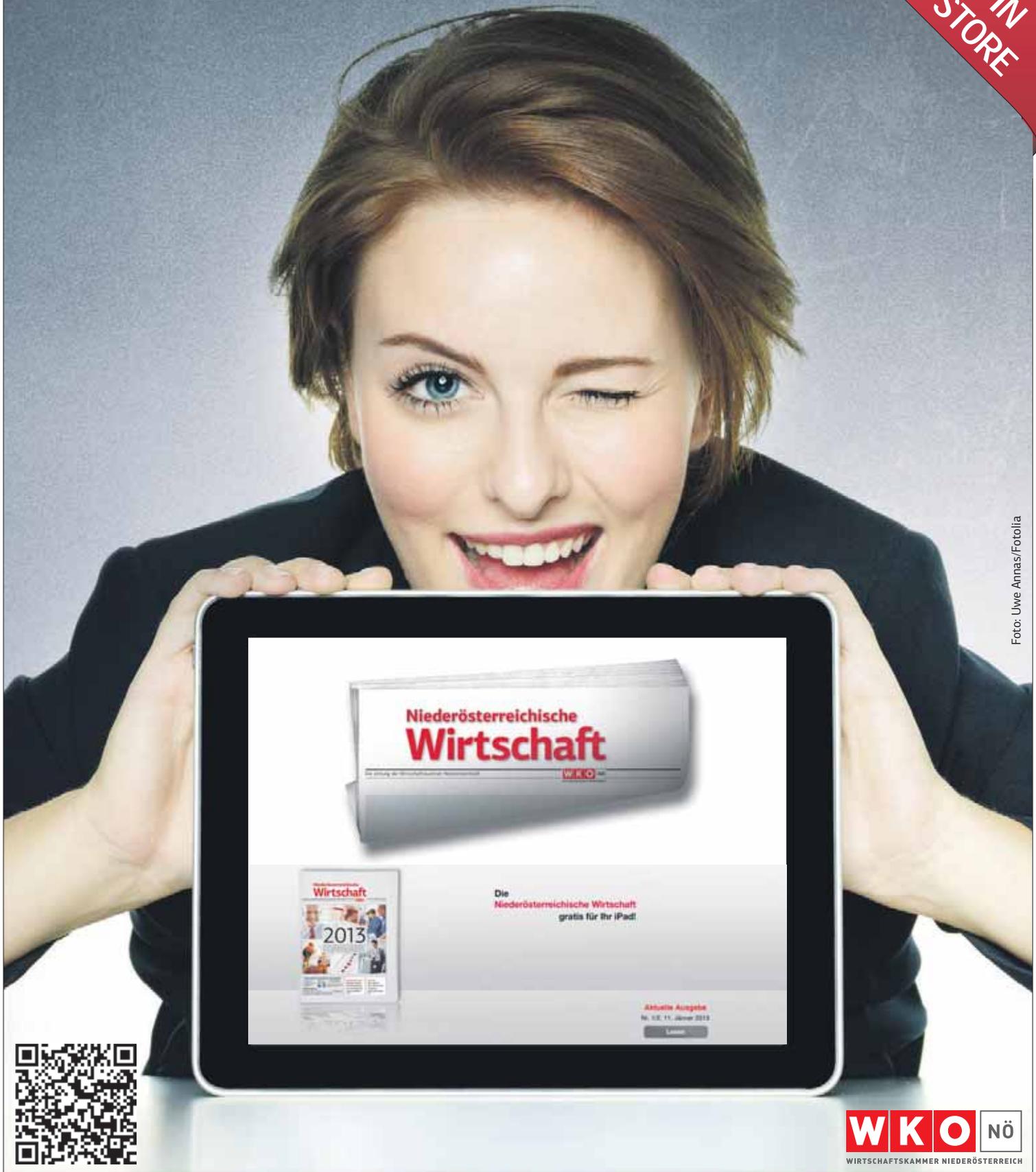


Foto: Uwe Annas/Fotolia



International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Slowakei: Gemeinschaftsstand auf der bedeutendsten internationalen Maschinenbaumesse der Slowakei. Nitra, 21.-24.5.2013.

Bulgarien: Gruppenstand bei der wichtigsten technischen Fachmesse. Plovdiv 2013, 30.-5.10.2013.

...für branchenspezifisch Interessierte

Bulgarien: Austria Showcase „Verkehrstechnik und Verkehrsinfrastruktur“, Geschäftschancen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Sofia, 13.-14.3.2013.

Spanien: Marktsondierungsreise „Agrar- und Lebensmitteltechnik“, Barcelona, 17.-19.3.2013.

Italien: Gruppenausstellung für Möbel- und Produktdesign beim „Salone Internazionale del Mobile“ auf der „Austrian Design Details 2013“. Mailand, 9.-14.4.2013.

...für Fernmärkte

Israel: Austria Showcase „Green Building“, Geschäftschancen durch die neuen „grünen Richtlinien“ im Bauwesen. Tel Aviv, 18.-19.3.2013.

Russland: Austria Showcase zur Sport- und Tourismus-Infrastruktur - künftige Mega-Sportevents bringen große Geschäftschancen. Moskau, 20.-23.3.2013.

Jetzt anmelden für „Austrian Design DETAILS 2013“!



Exklusives Ambiente für österreichisches Design beim „Salone Internazionale del Mobile“.

Foto: WKÖ

Die WKÖ ermöglicht heimischen Designern die Produktpräsentation auf der wichtigsten internationalen Möbel- und Designmesse in Mailand.

Der „Salone Internazionale del Mobile“ in Mailand ist die wichtigste Möbelmesse der Welt. Als Benchmark-Event der Interior-Designwelt zieht sie jedes Frühjahr rund 300.000 BesucherInnen an.

Österreichisches Möbel- und Produktdesign

Bereits zum vierten Mal organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) von 9. bis 14. April 2013 im Rahmen des „Salone Internazionale del Mobile“ eine Sonderausstellung zu österreichischem Möbel- und Produktdesign im „Salone dei

Tessuti“. Die Ausstellung wird vom Linzer Designstudio MARCH GUT umgesetzt.

„Österreichische Möbel- und Produktdesigner werden die einmalige Möglichkeit haben, sich dem internationalen Fachpublikum zu präsentieren. Nützen Sie diese Chance und schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen“, sagt Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Fokus Interior-Design, Tableware und Lighting

Auf rund 1.000 Quadratmetern werden aktuelle Positionen und Klassiker heimischen Interiordesigns präsentiert. DesignerInnen, ProduzentInnen und Traditionsbetriebe werden Erfindergeist, handwerkliche Präzision und technologischen Vorsprung als ihre gemeinsame Trademark zeigen. Der Fokus der heurigen Österreich-Ausstellung liegt in den Bereichen Interior-Design, Tableware und Lighting.

Die Ausstellung wird mit Mitteln der Internationalisierungs-offensive go-international des Wirtschaftsministeriums und der WKÖ sowie mit Unterstützung der österreichischen Möbelindustrie organisiert und finanziert.

Bewerbung bis Ende Jänner möglich

Bewerbungsschluss ist der 28. Jänner. Bitte beachten Sie, dass eine ausgefüllte Registrierung noch nicht eine garantierte Ausstellungsfläche beinhaltet. Eine Jury prüft alle Einreichungen und wählt die präsentierten Produkte aus. Erst nach dieser Zustimmung ist eine Messebeteiligung sichergestellt. ■

Infos: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA – Kreativwirtschaft
Mail: aussenwirtschaft.kreativwirtschaft@wko.at
Internet: wko.at/aussenwirtschaft/kreativwirtschaft
Tel.: +43 (0) 5 90 900 – 4052

Service

Neue Regelung bei Wiener Parkzonen

In Wien gibt es seit 1. 1. 2013 in 15 Bezirken flächendeckende Kurzparkzonen. Auf allen Straßen dieser Gebiete, egal ob es sich um einen legalen oder illegalen Stellplatz handelt, ist das Abstellen eines mehrspurigen Fahrzeuges gebührenpflichtig. Wir haben alle Informationen, denn Falschparken kann teuer kommen!

Wiener Kurzparkzonen sind seit Jahresbeginn nur mehr am äußeren Rand der Gebiete mit Verkehrszeichen beschildert. Nur die „speziellen“ Kurzparkzonen in Geschäftsstraßen sind mit eigenen Verkehrszeichen gekennzeichnet. Die neue Kurzparkzonen-Regelung gilt in folgenden Bezirken:

- In den **Innenbezirken** (Bezirke 1 bis 9 und 20) gelten die Kurzparkzonen Montag bis Freitag (werktags) von 9 bis 22 Uhr. Die Höchstparkdauer beträgt zwei Stunden.

- In den **Außenbezirken** (Bezirke 12, 14, 15 ohne Stadthallenzone,

16 und 17) gelten die Kurzparkzonen Montag bis Freitag (werktags) von 9 bis 19 Uhr und die Höchstparkdauer beträgt drei Stunden.

- **Rund um die Stadthalle** (15. Bezirk) gilt die Kurzparkzone Montag bis Freitag (werktags) von 9 bis 22 Uhr sowie auch am an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 18 bis 22 Uhr.

Diese Bezirke sind zur Gänze Kurzparkzone: 1., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 15., 20.

Diese Bezirke sind nur zum Teil Kurzparkzone (siehe auch Plan): 2., 3., 12., 14., 16., 17.



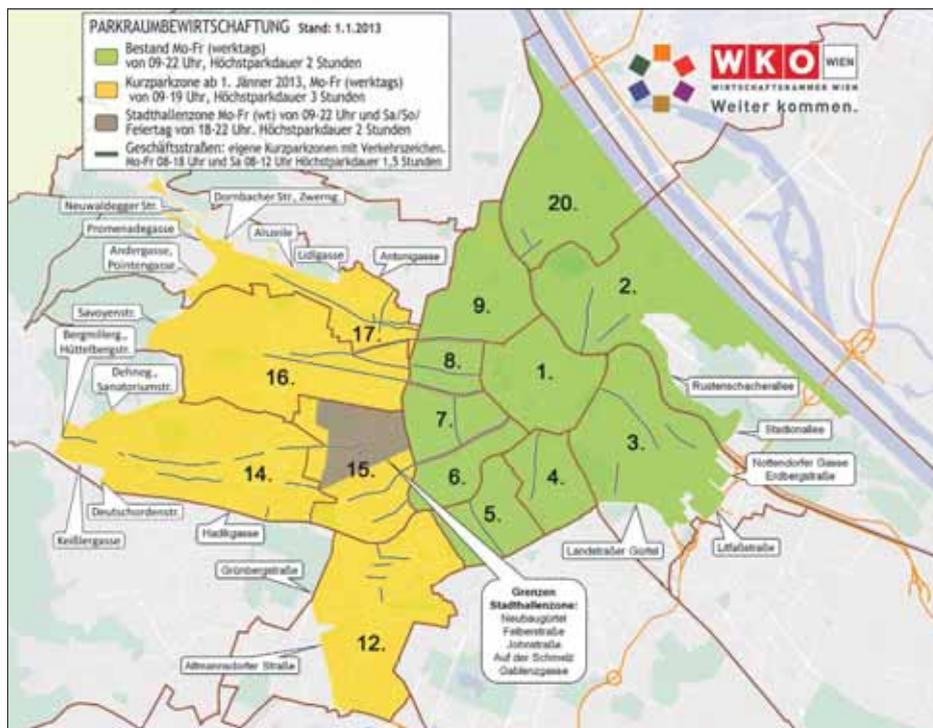
Die Strafe für Falschparken in Wien beträgt 36 Euro. Wird das Auto abgeschleppt, muss man 242 Euro bezahlen plus einer Gebühr von neun Euro pro Tag für die Verwahrung und den Abstellplatz. Foto: Petra Zimlich

In welchem Bezirk man sich befindet, erkennt man an der Zahl am Anfang der Schilder mit den Straßennamen.

Geschäftsstraßen

Obwohl es in 15 Bezirken flächendeckende Kurzparkzonen gibt, gelten in größeren Geschäftsstra-

ßen (siehe Plan) andere Zeiten. Dort gelten die Kurzparkzonen meist werktags von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und auch am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Die maximale Parkdauer beträgt hier 1,5 Stunden. In den Geschäftsstraßen stehen bei jedem Block eigene Verkehrszeichen!



MEHR INFORMATIONEN

... zur flächendeckenden Kurzparkzone (= Parkraumbewirtschaftung), die Liste aller Geschäftsstraßen, u.v.m unter <http://portal.wko.at/?425716>

SERVICEKARTE FÜR HANDWERKER

- ▶ Fahren Sie öfters zu Montagearbeiten nach Wien? Dann holen Sie sich die **Servicekarte für Handwerker**. Diese ermöglicht das Parken in den Wiener Kurzparkzonen ohne Auto-Umparken (Austauschen des Parkscheines ist illegal!) zu einem vergünstigten Tagespreis.
- ▶ **Preise:** Die Servicekarte für Handwerker kostet für zwei Jahre € 65,-. Die Parkgebühr muss tageweise mit einem eigenen gelben Tagesparkschein bezahlt werden. Dieser Parkschein kostet € 4,10,-. Der Tagesparkschein darf nur in Kombination mit der Servicekarte benutzt werden!
- ▶ **Mehr Informationen** im Internet unter: <http://portal.wko.at?336364>.

Grünes Licht für nachhaltiges Festivalmanagement

NXP setzt mit dem Projekt „GreenPatrol“ für nachhaltiges Verhalten bei der Planung und Durchführung von Festivals ein zukunftsweisendes Zeichen für ein ökonomisches Miteinander.

Das St. Pöltner Unternehmen zeichnet sich seit 1992 für Lösungen rund um Entertainment und Veranstaltungsabwicklung verantwortlich. Das Produktportfolio reicht von der Event-Infrastruktur sowie der Event-Durchführung über die technische Betreuung von Veranstaltungen (Ton, Licht, Multimedia) bis zum Ticketing. Darüber hinaus verfügt NXP über eine eigene Filmproduktionsfirma, ein Zeitungsmagazin („MFG“), ein Bowling-Center sowie eine Lasertron-Sportarena. Am Gelände des VAZ St. Pölten ist NXP für die Organisation von Veranstaltungen verantwortlich.

2011 startete das Unternehmen ein weiteres Projekt im VAZ: Das erste Treffen der GreenPatrol im

Rahmen des Beatpatrol Festivals. Ziel dieses Projekts ist es, den Veranstalter bei einem ökologischen Festivalmanagement zu unterstützen. Im Rahmen der Durchführung wurden u.a. der



Die Dosentauschaktion beim Beatpatrol 2012 in St. Pölten war ein voller Erfolg. Die GreenPatrol gab auch Tipps zur Nachhaltigkeit. Foto: zVg

SERIE, TEIL 1

Vitale Betriebe in der Region - Spezial: Nachhaltig erfolgreich

Geländefuhrpark auf E-Scooter und Fahrräder umgestellt, ein komplettes Flyerverbot ausgesprochen, bei der Beleuchtung auf LED-Technik gesetzt, solarbetriebene LED-Flags eingesetzt, Silent Camping eingeführt sowie Dosen-tauschaktionen durchgeführt.

Ein mobiles Team, die Waste-Control, behielt beim Beatpatrol

den Müll im Auge und packte an. Die GreenPatrol gibt zudem den Festivalbesuchern Tipps zur Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit Partnern wurde eine GreenCorner Area geschaffen, mit dabei u.a. Greenpeace, Global 2000, Jede Dose zählt, Abfallverbände, ARA.

In Kooperation mit der FH St. Pölten wurde eine Kampagne durchgeführt, die über nachhaltiges Verhalten am Festival aber auch davor (Anreise, Einpacken etc.) aufklärte. Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit setzt NXP mit der Vergabe von Konzerttickets an Menschen aus sozialen Einrichtungen neue Maßstäbe.

Die Nominierung zum TRIGOS NÖ 2012, Kategorie „Ökologie“, oder die Auszeichnung mit dem VCÖ-Mobilitätspreis 2012 waren Konsequenz des bisher kaum thematisierten Bereichs nachhaltiges Festivalmanagement.





TRIGOS 2013 Niederösterreich

*Die etablierte Auszeichnung für
Corporate Social Responsibility*



www.trigos.at

Einreichfrist: 8. Jänner bis 1. März 2013

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung, bietet die Wirtschaftskammer NÖ Sprechtag an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

- ▶ **Sprechtage Industrieviertel**
DI 26. Feb., Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22108
- ▶ **Sprechtage Mostviertel**
DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727
- ▶ **Sprechtage Waldviertel**
DI, 12. März, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- ▶ **Sprechtage Zentralraum**
MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- ▶ **Sprechtage Weinviertel**
DI, 15. März, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02266/62220

Mehr Informationen ...

zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtag unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

WIFI - Trend zu kürzeren Intensivkursen

353.590 Kursteilnehmer, österreichweit 31.693 Veranstaltungen und ein Jahresumsatz von 149 Millionen Euro - Das sind die beeindruckenden Zahlen des WIFI-Kursjahres 2011/12.

Anfang 2012 nahmen sich laut makam-Umfrage rund 80 % der österreichischen Unternehmen vor, gleich viel oder mehr in die Weiterbildung zu investieren wie letztes Jahr. Das taten sie auch, wie die aktuelle WIFI-Bildungsstatistik zeigt: Österreichweit nahmen die WIFI-Firmen-Intern-Trainings bzw. WIFI-Unternehmensentwicklungsprogramme im abgelaufenen Kursjahr um sieben Prozent auf 4.689 zu. „Die Zahlen unterstreichen eindrucksvoll den Stellenwert, den Weiterbildung in erfolgsorientierten Unternehmen genießt – und das zu Recht“, freut sich WIFI Österreich-Institutsleiter Michael Landertshammer.

Insgesamt setzte sich der Trend zu kürzeren Intensivkursen fort.

Während die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen und die Zahl der Teilnehmer jeweils leicht zulegen, nahmen die Teilnehmerstunden um rund 12 % auf 20,56 Millionen ab. Die Geschäftsfelder mit den deutlichsten Zuwächsen an Veranstaltungen waren Management und Unternehmensführung (+7,8 %) und Sprachen (+ 5,8 %) Veranstaltungen).

Kräftiger Anstieg bei den WIFI-Sprachkursen

79.279 Teilnehmer in über 6.600 Kursen machten den Bereich Branchen (Handel, Tourismus, Gewerbe) wieder zum stärksten Geschäftsfeld. (siehe Grafik)

Zwei Drittel der Österreicher brauchen Fremdsprachen im Job.

Und immer mehr frischen ihre Sprachkenntnisse am WIFI auf: 3.504 Veranstaltungen und 30.276 Teilnehmer bescherten ein weiteres Plus von 5,8 %. 20 Sprachen von Arabisch über Englisch bis Ungarisch werden gelehrt, wobei Blended Learning immer beliebter wird: Die Verbindung von Präsenzlernen und eLearning-Phasen macht Sprachenlernen besonders zeitsparend und effizient.

Berufsreifeprüfung wird immer beliebter

Eindrucksvoll zeigte sich der Trend zur Höherqualifizierung am großen Zulauf zu Vorbereitungskursen zur Berufsreifeprüfung sowie zur WIFI-Werkmeisterschule. Das WIFI bietet die Berufsreifeprüfung mittlerweile seit 15 Jahren an und die Nachfrage ist nach wie vor groß – seit 1997 haben österreichweit über 11.000 Menschen die Berufsmatura am WIFI

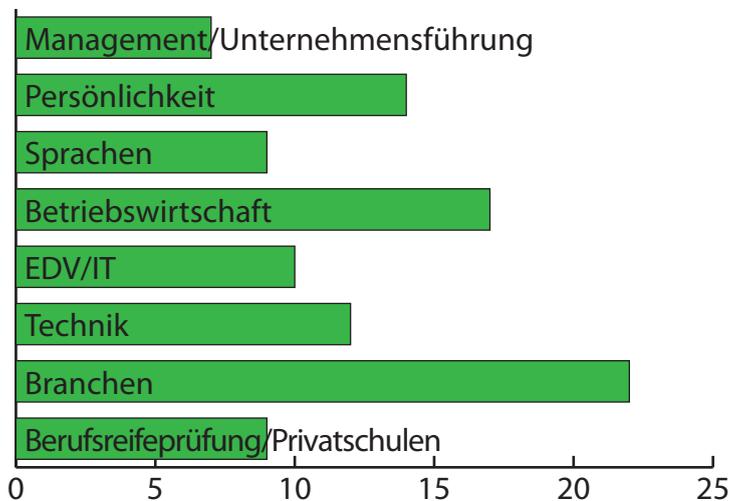


absolviert. WIFI-Kurse bieten die optimale Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere.

Fotos: WIFI/Grafik Kneissl



Foto: Bilderbox



GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Mit Kundendaten sensibel umgehen



Foto: WKO

Kann ich die Daten meiner Kunden abspeichern und für Werbesendungen nutzen oder brauche ich dafür ihre Zustimmung?

Eines ist klar, das Speichern von Kundendaten ist eine heikle Sache. Eine Datenspeicherung ist laut Datenschutzgesetz (DSG) nur zulässig, „soweit Zweck und Inhalt der Datenspeicherung von den rechtlichen Befugnissen des jeweiligen Auftraggebers gedeckt sind und die schutzwürdigen Geheimhaltungsinteressen der Betroffenen nicht verletzt werden.“

Die Daten dürfen nur für festgelegte, eindeutige und rechtmäßige Zwecke ermittelt und nur auf rechtmäßige Weise verwendet werden. Unter Daten versteht das Gesetz alle Angaben über Perso-

nen, auf deren Grundlage die Identität des Betroffenen bestimmbar ist – etwa Namen, Geburtsdaten, Kontonummern oder IP-Adressen.

Keine Verletzung schutzwürdiger Interessen:

Daten dürfen nur verwendet werden, wenn keine schutzwürdigen Geheimhaltungsinteressen des Betroffenen verletzt sind. Diese sind – außer bei sensiblen Daten wie z.B. Gesundheit, Rasse oder politische Überzeugung – in folgenden Fällen kraft Gesetzes nicht verletzt:

Wenn eine ausdrückliche gesetzliche Ermächtigung oder eine Verpflichtung zur Verarbeitung der Daten besteht. So hat etwa nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) der Arbeitgeber die gesetzliche Verpflichtung zur Ermittlung von Mitarbeiterdaten, die dieser dann auch den Krankenversicherungsträgern übermitteln muss (Vor- und Familiennamen, Versicherungsnummer und die Geburtsdaten bei ihm beschäftigter Personen).

Wenn lebenswichtige Interessen des Betroffenen die Verwendung von Daten erfordern. Dies kann in Notfällen passieren wie zum Beispiel bei einem Autounfall, bei dem der Betroffene bewusstlos ist und das Krankenhaus bestimmte Daten zur richtigen Behandlung braucht.

Wenn Daten gespeichert werden sollen, die bereits zulässigerweise veröffentlicht wurden, wie Grundbuch- oder Firmenbuchdaten.

Wenn es sich bei den zu verarbeitenden Daten um anonyme, also nicht personenbezogene Daten

handelt und aus den Datenarten die Identität des Betroffenen nicht feststellbar ist.

Wenn aufgrund einer Interessenabwägung die berechtigten Interessen des Auftraggebers oder eines Dritten die Speicherung von Daten erfordern.

Erst wenn keine der Bestimmungen zur Anwendung gelangt, ist eine Zustimmungserklärung der Betroffenen erforderlich, damit die Datenspeicherung keine schutzwürdigen Geheimhaltungsinteressen verletzt. In der Regel wird daher für Werbeausendungen eine Zustimmung erforderlich sein.

Inhalt so genau wie möglich umschreiben

Ist eine Zustimmungserklärung notwendig, muss diese die folgenden formellen Kriterien erfüllen:

- Sie muss gültig und ohne physischen oder psychischen Zwang abgegeben worden sein. Das DSG verlangt nicht unbedingt Schriftlichkeit. Dennoch ist es ratsam, aus Beweisgründen die Zustimmungserklärung möglichst schriftlich einzuholen.
- Die Zustimmungserklärung muss eine Willenserklärung sein, also eine bewusst abgegebene Erklärung, in der man sich mit der Datenspeicherung einverstanden erklärt. Schweigen gilt hier nicht als Zustimmung.
- Der Betroffene muss in Kenntnis der Sachlage seine Zustimmungserklärung abgeben, die sich auf einen bestimmten Zweck beziehen muss. Das heißt, der Betroffene muss genau wissen, welche Datenarten für welche Zwecke gespeichert werden sollen.
- Damit eine Zustimmungserklärung nicht wegen Intranspa-

renz nichtig und damit unwirksam wird, muss die Zustimmungserklärung möglichst genau und konkret formuliert werden.

Eine einmal abgegebene Zustimmungserklärung ist außerdem jederzeit widerrufbar.

BEISPIEL

Ein Kfz-Händler schließt mit einem Kunden einen Kaufvertrag über ein Auto ab. Für die Abwicklung dieses Vertrages sind einige Daten des Kunden erforderlich. Bis zur Erfüllung des Vertrages (auch für die Dauer der Gewährleistungsfristen und die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten) dürfen die für die Vertragserfüllung erforderlichen Daten auch ohne Zustimmung des Betroffenen gespeichert werden. Möchte der Kfz-Händler diese Daten aber dafür verwenden, dass er den Käufer in der Folge über neue Automodelle informiert, so hat diese Datenverwendung nichts mehr mit der konkreten Vertragserfüllung zu tun. Der Händler müsste daher eine Zustimmungserklärung des Kunden einholen.

HINTERGRUND

Tipps für die Praxis

- ▶ Informieren Sie sich genau, ob Sie eine Zustimmungserklärung Ihres Kunden einholen müssen, ehe Sie die persönlichen Daten speichern.
- ▶ Achten Sie darauf, wofür Sie die gespeicherten Daten verwenden dürfen.
- ▶ Eine gültige Zustimmungserklärung kann folgendermaßen formuliert werden: „Der Vertragspartner stimmt zu, dass seine persönlichen Daten, nämlich ... (Name, Adresse oder anderes), zum Zweck der ... (genaue Angabe wie „zur Zusendung von Werbematerial über die Produkte der Firma“) gespeichert und verarbeitet werden.“

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**.
- ▶ Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. finden Sie unter: **<http://wko.at/noe/bezirksstellen>**

Altersteilzeit ab heuer auf fünf Jahre verkürzt

Was hat sich mit Jahresbeginn bei der Altersteilzeit geändert?

Mit 1. Jänner 2013 haben sich zwei wichtige Dinge bei der Altersteilzeit geändert. So wurde die Laufzeit der geförderten

Altersteilzeit auf maximal fünf Jahre verkürzt und bei Blockmodellen muss wieder eine Ersatzarbeitskraft eingestellt werden.

Das Mindestalter für Altersteilzeit bleibt zwar gleich (58 Jahre für Männer und 53 Jahre für Frauen), hier muss man aber den Einzelfall betrachten. Geht eine Arbeitnehmerin, die das 53. Lebensjahr vollendet hat, fünf Jahre lang in Altersteilzeit, endet diese mit Vollendung des 58. Lebensjahres. Das hat zur Folge, dass der Arbeitnehmerin noch zwei Jahre bis zur Inanspruchnahme der Regelpension fehlen. Für diese Zeit steht ihr auch kein Übergangsgeld zu, sofern die Altersteilzeitvereinbarung ab dem 1. Jänner 2013 getroffen wurde.

Tipp: Wird eine Altersteilzeitvereinbarung bei Frauen erst ab Vollendung des 55. Lebensjahres und bei Männern ab Vollendung des 60. Lebensjahres vereinbart, ist ein lückenloser Übergang von Alterszeit in die Regelpension möglich.



Foto: WKO

Männer können künftig ab dem 58. Lebensjahr in Altersteilzeit gehen.

Die zweite wichtige Änderung: Die geblockte Altersteilzeit ist nun mehr bei Einstellung einer Ersatzkraft zulässig. Demnach muss spätestens zu Beginn der Freizeitphase zusätzlich und nicht nur vorübergehend eine zuvor arbeitslose Person über der geringfügigkeitsgrenze versicherungspflichtig beschäftigt oder zusätzlich ein Lehrling ausgebildet werden. Und es darf im Zusammenhang mit dieser Maßnahme kein Dienstverhältnis aufgelöst werden.

HINTERGRUND

Die Altersteilzeit gibt älteren Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit mit Zustimmung des Arbeitgebers zu reduzieren. So kann ein gleitender Übergang in die Pension geschaffen werden. Die Arbeitszeit wird um 40 bis 60 Prozent verringert und das Entgelt beträgt dabei je nach Modell zwischen 70 und 80 Prozent des bisherigen Einkommens. Der Betrieb bekommt dafür eine Förderung vom Arbeitsmarktservice.

WEITERE INFOS

- Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich**.
- Alle Kontakt-Adressen, Telefonnummern, u.v.m. sind im Internet zu finden unter:
- <http://wko.at/noe/bezirksstellen>



VW Fahrer haben's gut! Mit den Entry-Modellen von Volkswagen.

Bis zu € 2.000,- ¹⁾ Unternehmerbonus	€ 1.000,- ²⁾ bei Eintauch eines VW	€ 1.000,- ³⁾ bei Finanzierung über die Porsche Bank
-------------------------------------------------------	--------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie bis zu EUR 2.000,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bei Eintauch eines VW zusätzlich EUR 1.000,- zum ermittelten Ankaufspreis des Eintauchwagens. Voraussetzung: Zulassung auf den Käufer. Gültige S57a-Plakette. Kann nur einmal in Anspruch genommen werden. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung EUR 1.000,- Bonus (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50% vom Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Monate). Wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Eintauchbonus und Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden von 10.1. – 29.3.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 5,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 147 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel mit Mobilheimen	Bezirk St. Pölten	Verkauf Firma LATRA Mobilheime, Altienbach. Sehr erfolgreiches Handelsunternehmen, starke Marktposition, 42 Jahre Erfahrung, Vertretung namhafter Erzeuger Europas, gute Kapitalausstattung, Verkauf aus Altersgründen, Homepage <www.latra.at>; Infos: Tel. 0664 4458851.	A 4196
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Top Endverkaufsbetrieb (Floristik - Gärtnerei) in NÖ. 40 km von Wien; 1.000 m ² Verkaufsfläche mit angeschlossenen Produktionsbetrieb (2.800 m ²); 2 Wohnhäuser - Gesamtfläche 7.000 m ² , moderne Voll-Ausstattung; gewachsener großer Stammkundenstock, wegen Pensionierung zu verkaufen. Anfragen an: bernhardwewers@aol.com.	A 4292
Teehandel, Delikatessen, Souvenirs, Accessoires	Bez. Baden	Gut eingeführtes Teehaus wegen Übersiedelung ins Ausland zu verkaufen. Verkaufsraum + große Verkaufsfläche außen, über 140 Teesorten, Küche, 8 Sitzplätze, 2 Stehtische, große Stammkundenkartei vorhanden, TOP Lage. Nähere Informationen unter office@kteeh.at.	A 4293
Handel	Wr. Neustadt	Nachfolger für Geschäft mit Kerzen und Deko-Artikeln gesucht. Gut eingeführtes Geschäft für Kerzen, Geschenke und Dekoration in gut frequentierter Fußgängerzone (im Mietobjekt) wegen Pensionierung abzugeben. Mitarbeiterin sowie Markenlieferanten, auch mit Gebietsschutz und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich. Nähere Infos: Tel.: 0664/73616766.	A 4299
Textil	Hollabrunn	Modeboutique in Hollabrunn. Kleine, aber feine Marken-Modeboutique mit eingeführten StammkundInnen steht aus gesundheitlichen Gründen der jetzigen Eigentümerin zur Übernahme bereit.	A 4310
Gastronomie	Weinviertel, Wiennähe	Gut gehendes Caféhaus in Einkaufszentrum; Nichtraucher- und Raucherbereich, starke Frequenz, aus familiären Gründen gegen Ablöse abzugeben.	A 3425
Friseur	Mostviertel	Friseursalon im Mostviertel zu vergeben. Neuwertige Einrichtung mit 6 Bedienplätzen. Anfragen unter: friseur.mostviertel@gmx.at oder Tel.: 0664/411 32 95.	A 4109

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,2
		VPI 00	129,6
		VPI 96	136,3
November 2012	107,0	VPI 86	178,3
		VPI 76	277,1
Veränderung gegenüber Vormonat	+0,1%	VPI 66	486,3
Vorjahr	+2,8%	VPI I/58	619,6
		VPI II/58	621,7
		KHPI 38	4692,5
		LHKI 45	5444,7

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Erfolg durch mentale Stärke



Foto: zVg

Impulsvortrag von Markus Hörndler am **27. Februar 2013** von 19-21 Uhr in der **WK Gmünd** zu den Themen: Bewusstmachen der persönlichen Stärke, Methodentraining, Visualisierungstraining, Umsetzung Ihrer mentalen Stärke in Beruf und Alltag, Beherrschen der Gedanken, Aufmerksamkeit auf das Positive, Erfolg, Gesundheit, bewusste Lebensgestaltung durch Ihre persönliche mentale Stärke. Infos : 02742 890-2000.

Dr. Maja Storch

Klug entscheiden mit Kopf und Bauch



Und wie entscheiden Sie?

Wer gute Entscheidungen trifft, hat mehr vom Leben! Das wichtigste Hilfsmittel dazu ist der eigene Körper. Denn um **kluge Entscheidungen im Alltag** - beruflich wie privat - treffen zu können, braucht es mehr als einen klaren Kopf. Wir spüren einen „Kloß im Hals“ oder ein „Kribbeln im Magen“. Anstatt diese Signale als Ablenkung und Störfaktoren zu verstehen, kann man lernen sie zu nutzen. **Dr. Maja Storch** erklärt auf unterhaltensame und verständliche Art die wissenschaftliche Theorie und die praktischen Konsequenzen für den Alltag.

TERMIN: 13.2.2013, Mi 13.00 - 16.30
Kurs-Nr. 12034012z

ORT: WIFI Mödling

KOSTEN: € 130 (inkl. Buffet im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 06.02. WK Stockerau 02266/62220; > 13.02. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 13.03. WK Mödling 02236/22196	

EMPFÄNGE 2013

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
Neujahrsempfang der WK St. Pölten	DI, 22. Jänner, 19:30 Uhr	WIFI, St. Pölten
Neujahrsempfang der WK Mödling	MI, 23. Jänner, 11 Uhr	WK, Mödling
Neujahrsempfang der WK Schwechat	MI, 23. Jänner, 19 Uhr	WK, Schwechat
Wirtschaftsgespräch der WK Tulln	MI, 30. Jänner, 10 Uhr	WK, Tulln
Neujahrsempfang der WK Amstetten	DO, 31. Jänner, 12 Uhr	WK, Amstetten
Neujahrsempfang der WK Zwettl	Do, 31. Jänner, 19:30 Uhr	WK, Zwettl
Valentinssempfang der WK Purkersdorf	FR, 15. Februar, 19 Uhr	Nikodemus, Purkersdorf
Wirtschaftsempfang der WK Horn	DI, 19. Februar, 19 Uhr	WK, Horn
Wirtschaftsempfang der WK Waidhofen/Thaya	DO, 21. Februar, 19 Uhr	WK, Waidhofen/Thaya



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Business Model Innovation“	13. Februar, 14 - 18 Uhr	Erfahren Sie, wie durch ein richtiges Geschäftsmodell ein Produkt zum Markterfolg wird. Denn Produktinnovationen und neue Dienstleistungen reichen heutzutage nicht mehr aus, sich am Markt durchzusetzen. Nähere Infos zu diesem Workshop finden Sie auf der Veranstaltungsseite unter: www.tip-noe.at! Anmeldung bei Verena Kusy-Thurner unter: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	11. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. Februar		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Lehrgang Produktmanagement	15.02.2013 - 20.09.2013	Inhalte: Produkt-Marketing, Produktinnovation, Verkaufsmanagement, Projektmanagement, Rechtliche Grundlagen, Online-Marketing, uvm.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang Werbung und Markkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, neue Medien, Marktforschung, Recht, Projektarbeit u. Projektpräsentation, uvm. Infoveranstaltung am 23.01.2013, von 18:30 bis 21 Uhr, im WIFI St. Pölten.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Akademie für Kleinstunternehmerinnen	01.03.2013 - 21.06.2013	Inhalte: Erstellung eines Businessplans, Preisgestaltung und Kalkulation, Marketing und Werbung: Analyse der Kundengruppen, Kooperation und Networking, Verkauf - Gewinnen und Binden von Kunden, Zeit- und Selbstmanagement, uvm. Infoveranstaltung am 13.02., 18-20:30 Uhr, im WIFI Mödling.	WIFI Mödling, Guntramtsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Branchen



MALER UND TAPEZIERER

Maler setzen auf Wirtschaftswachstum

Die Branche der Maler (Niederösterreich: 1045 Mitglieder) erwartet für heuer ein „leichtes Wirtschaftswachstum“ (ähnlich wie 2011). Damit läge man gegen den Gesamttrend (Wachstumsprognose 4/2012: -4,5 %, KMU-Forschung Austria).

„Kaum zu glauben“ sagte denn auch Landesinnungsmeister Helmut Schulz beim Landesinnungstag der NÖ Maler und Tapezierer in Wieselburg, kennt aber den Grund für die positive Divergenz: „Wir Maler sind beim Wachstum immer einige Zeit hinter der allgemeinen Entwicklung nach.“

Hohe Qualität und beste Leistungen

Gut möglich, dass das Branchenhoch auch mit der Qualität der Arbeiten zusammen hängt: So lobte der Landesinnungsmeister die „hohe Qualität der Meisterprüfungsarbeiten 2012“, wo man „fast die weiße Fahne“ hissen konnte. Beste Leistungen lieferten auch die künftigen Meister: So belegte NÖ beim Bundeslehrlingswettbewerb 2011 bei Heimvorteil (St. Pölten) den zweiten Platz, räumte dafür aber 2012 Gold und Bronze ab. Helmut Schulz dankte hier den Betreuern, die nicht weniger als 188 Stunden in den Bewerb investierten. Zwei Teilnehmer entsandte NÖ auch zum „Painting Skills Legacy“ 2011 in Amsterdam. International war man auch unterwegs bei den Mitteleuropa-Treffen 2011 und 2012 Budapest („der Kontakt zu den umliegenden Ländern entwickelt sich gut“), beim Innungstreffen in Luzern Anfang 2012 (Schweiz, Südtirol, Niederlande, Deutschland, Ö) samt Besuch der Messe „appli-tech“ und im Rahmen einer Studienreise nach Marburg im vergangenen Frühjahr. Im kommenden Jahr stehen Studienreisen nach Südtirol und zur Farbenmesse Köln ins Haus.

Bei den Seminaren war jenes über „Kalkulation“ gut besucht, informativ jenes in Baden über „Innendämmung“, zu dem nun ein

Praxisseminar ebenso folgt wie über „neue Beschichtungsprodukte Akzo Nobel“ und auch der „Malermeister als diplomierter Farbberater“ wird 2013 abgehalten. Zudem rührt die Innung auch die Werbetrommel.

Neues und bundeseinheitliches Logo

Nach langen Vorarbeiten hat man sich bei den Tapezierern auf ein neues, bundeseinheitliches Logo geeinigt, berichtete Landesinnungsmeister-Stellvertreter Manfred Judex, zugleich Bundesinnungsmeister der Tapezierer. „Ihr Tapezierer erfüllt (t)räume“ lautet der Schriftzug. Die Werbemittel (Aufkleber, Sujets, etc.) werden noch heuer an alle Mitgliedsbetriebe verteilt. Zudem soll die Bundeswerbeline in die (besonders in NÖ sehr gute) Länderwerbung eingearbeitet werden. Für NÖ selbst wird weiterhin auf fünf Speditions-LKW geworben, deren Planen mit „Tapezierer/Raumausstatter“ beschriftet sind.

Auch das „in die Jahre gekommene“ Berufsbild der Tapezierer wurde überarbeitet und um einige wichtige Bereiche ergänzt, informierte Manfred Judex.

Über eine Vielzahl an Tapezierer-Fortbildungsseminaren und -Exkursionen berichtete Berufsgruppensprecher-Stellvertreter August Zmeck. Im Fokus der Veranstaltungen stehe stets die Vermittlung dessen, „was aktuell und neu am Markt ist“, betonte er. So gab es Seminare mit einer Lebensraumberaterin, „Trend richtig an den Mann/die Frau bringen“ sowie „Innenraumgestaltung und Stoffpräsentation im Schauraum“.

Reisen gab es nach Ulm/Stuttgart (Fa. Uzin, Kerschsteinerschule Feuerbach) sowie nach Mailand/Turin, wo die NÖ Tapezierer die ersten Österreicher waren, welche die Firmen Virag, Simto und Agena besuchten.

Im nächsten Jahr soll es nach Augsburg gehen zur Firma PCI.



Landesinnungsmeister Helmut Schulz lobte die „hohe Qualität der Meisterprüfungsarbeiten 2012“.

Foto: Theodor Kust

Ehrung der Busatis-Jubilare

Bei der Jubiläumsfeier der Busatis GmbH im Gasthaus Prinz konnten die Geschäftsführer Reinhard Jordan und Christoph Jordan neben den Jubilaren auch WKNÖ-Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer, ÖGB-Bezirksvorsitzenden Reinhold Pflügl und Helmut Wieser (Arbeiterkammer Niederösterreich) begrüßen. Vom eigenen Unternehmen war der Betriebsratsobmann Manfred Ebenführer anwesend.

Reinhard und Christoph Jordan dankten den Jubilaren für die langjährige Betriebstreue und die Verdienste im Unternehmen und überreichten die Jubiläumsgeschenke. Johannes Schedlbauer übergab die Diplome und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Reinhold Pflügl und Helmut Wieser überreichten gemeinsam die Medaillen der Kammer für Arbeiter und Angestellte.

DIE GEEHRTEN JUBILARE

- ▶ 25 Jahre: Alois Kröll, Hubert Reiterlehner, Alois Resl
- ▶ 35 Jahre: Leopold Zulehner
- ▶ 45 Jahre: Friedrich Selner



Von links stehend: Helmut Wieser, Johannes Schedlbauer, Christoph Jordan, Reinhard Jordan, Reinhold Pflügl und Manfred Ebenführer; sitzend von links: Alois Resl, Leopold Zulehner, Alois Kröll, Friedrich Selner und Hubert Reiterlehner.

Foto: Roschmann

Strenge Rechnung, gute Freunde

Die kostenlose 2+2 Jahre Anschlussgarantie bei allen neuen Opel Nutzfahrzeuge (außer Corsavan) ist ein einzigartiges Angebot für scharfe und vorausschauende Rechner. Niemals zuvor war der Einsatz von Nutzfahrzeugen im Betrieb so gut planbar, sicher und flexibel.

2013 hat gerade erst begonnen und schon stehen die Unternehmen vor neuen Herausforderungen: Das wirtschaftliche Umfeld ist in vielen Branchen zwar gut und stabil, die Aussichten positiv – aber es muss auch in diesem Jahr streng gerechnet werden.

Der Druck, der auf vielen Betrieben lastet, schlägt sich in noch knapperen Budgets und noch engeren Kalkulationen nieder. Da trifft es sich gut, dass Opel mit seinen Nutzfahrzeugen eine breite Modellpalette im Angebot hat, die nicht nur in Bezug auf Leistung, Größe und Preis für jeden Betrieb und für alle Anforderungen maßgeschneidert werden kann. Die kostenlose 2+2 Jahre Anschlussgarantie sorgt auch für

optimale Planbarkeit für mehrere Jahre. Und genau darauf kommt es jetzt an.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr Firmen für ein Modell aus der Opel Nutzfahrzeugreihe entscheiden. Die Kombination aus Sparsamkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität hat sich bei vielen Firmen bereits herumgesprochen.

Der Opel Corsavan ist ein echter City-Flitzer und bereits ab 8.890,- Euro erhältlich. Der Opel Combo ist einer der Besten seiner Klasse und punktet mit dem längsten Radstand, der hohen Nutzlast und dem großen Ladevolumen sowie der Ladehöhe. Ihn gibt es schon ab 10.690,- Euro, inkl. 2+2 Jahre Anschlussgarantie kostenlos.

Mit dem Vivaro bietet Opel



Jetzt mit 2+2 Jahre Anschlussgarantie kostenlos

Foto: Opel

einen „Allrounder“ und die beste Kombination aus Wirtschaftlichkeit und Komfort, mit neuen, sparsamen Dieselmotoren. Zu erhalten ist er ab 15.990,- Euro inkl. 2+2 Jahre Anschlussgarantie kostenlos. Und mit dem Movano hat Opel sogar einen echten Trendsetter in puncto Funktionalität und Wirtschaftlichkeit im Programm, erhältlich ab 18.590,- Euro inkl.

2+2 Jahre Anschlussgarantie kostenlos.

Das bedeutet: Alle Opel Nutzfahrzeuge gibt es jetzt zu absoluten Top-Preisen. Sie sparen bis zu 6.326,- Euro.

Kurz gesagt: Opel bietet Ihnen schon zu Beginn des Jahres das beste Sparpaket aller Zeiten! Preise exkl. MwSt.

WERBUNG

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Neuheiten-Skitests 2013



Am 16. (Nachttest: 18:00 bis 21:00 Uhr) und 17. Jänner (Tagtest: 09:00 bis 16:00 Uhr) findet der „Neuheitenskitest“ am Semmering (Zauberberg) gemeinsam mit der VSSÖ und der Skiindustrie statt.

Dieser Skitest wird für Händler und Verkäufer durchgeführt. Die Teilnahme ist nur für aktive Sportfachhändler und deren Mitarbeiter möglich.

Eine Registrierung im Vorfeld

auf dem Online-Portal www.vssso.at ist dringend erforderlich. Die ausgedruckte Anmeldebestätigung ist unbedingt um Skitest mitzubringen.

Am Ende der Neuheitenskitests

2013 werden unter allen Teilnehmern drei iPhone 5 von Apple verlost!

Weitere Informationen zu den Tests finden Sie auf der Homepage des VSSÖ: www.vssso.at.

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Aktivierungspflicht für Edelmetalle und Edelsteine

Positive Änderung gibt es für Einnahmen-Ausgaben-Rechner. Rechtlicher Hintergrund: Mit dem 1. StabG 2012 wurde in § 4 Abs. 3 EStG 1988 aufgenommen, dass bei Zugehörigkeit zum Umlaufvermögen die Anschaffungs- und Herstellungskosten oder der Einlagewert von Gebäuden und Wirtschaftsgütern, die keinem regelmäßigen Wertverzehr unterliegen, erst bei Ausscheiden aus dem Betriebsvermögen abzusetzen sind.

Dies bewirkt eine Durchbrechung des (vereinfachten) Abflussprinzips und damit eine der Bilanzierung entsprechende realitätsgerechte Gewinnerfassung im Zeitpunkt des Wareneinsatzes bzw. des sonstigen Ausscheidens aus dem Betriebsvermögen.

Aufgrund von einigen Proble-

men/Unklarheiten gab es einen Termin mit dem Bundesministerium für Finanzen: Es ist gelungen, dass die folgende Regelung mit der nächsten Wartung in die Einkommensteuerrichtlinien aufgenommen wird:

► Alle Edelmetalle, die ausschließlich der Weiterverarbeitung im Betrieb dienen, werden aus der Regelung des StabG 2012 ausgenommen. Dies betrifft alle Feinmetalle, Rohstoffe, Hilfsstoffe oder Einzelkomponenten, die für die Weiterverarbeitung bestimmt sind.

Achtung: Goldbarren und Münzen sowie Zahngold sind weiterhin von der Regelung betroffen und können daher erst beim Verkauf als Aufwand geltend gemacht werden.

► Edelsteine, deren Anschaffungskosten oder Einlagewert den Betrag von € 5.000 pro Stein nicht übersteigen, werden ebenfalls von der Regelung des StabG 2012 ausgenommen. Nur Einzelsteine, Perlketten, Schmucksteine etc., nach der gemmologischen Nomenklatur mit Anschaffungskosten/Einlagewert über € 5.000 pro Stück können seit 1.4. 2012 erst beim Verkauf als Aufwand geltend gemacht werden.

Diese neu für Edelsteine eingeführte Grenze von € 5.000 gilt seit 1. April auch bereits für Kunstwerke und Antiquitäten:

► Kunstwerke, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Einlagewert den Betrag



von 5.000 € übersteigen,
► Antiquitäten, deren Anschaffungskosten oder Einlagewert den Betrag von 5.000 € übersteigen,
► Wirtschaftsgüter mit besonderem Seltenheits- oder Sammelwert (z.B. alte Weine, Briefmarken, alte Musikinstrumente), deren Anschaffungskosten oder Einlagewert den Betrag von 5.000 € übersteigen. Fotos: WKO

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Neuerungen bei Gefahrguttransporten

Seit 1. Jänner 2013 können erstmals gleichzeitig innerstaatliche und grenzüberschreitende Gefahrguttransporte auf der Straße, der Schiene und der Donau auf die neuen internationalen Vorschriften von ADR 2013, RID und ADN umgestellt werden.

Die dynamische Übernahme internationaler Vorschriften in nationales Recht, welche die heimische Verlager- und Transportwirtschaft langjährig gefordert hatte, wird damit erstmals Realität. Somit fallen ab 1. Jänner Doppelgleisigkeiten bei der Kennzeichnung von Beförderungseinheiten und Versandstücken, Eintragungen in Beförderungspapieren oder Schulungen weg: Sowohl Unternehmen als auch Polizei und Verkehrsbehörden werden entlastet. Die Vorschriften von ADR 2011 können dennoch bis 30. Juni 2013 angewendet werden.

Mit den Gefahrgutvorschriften (ADR/RID/ADN 2013) ändern sich



unter anderem die Pflichten des Gefahrgutbeauftragten: Schulungen der betroffenen Arbeitnehmer müssen in der Personalakte vermerkt werden.

Die Aufbewahrungsfrist für Dokumente zu Personal- Unterweisungen wurde mit fünf Jahren

festgelegt. Im Beförderungspapier darf statt dem Ausdruck „umweltgefährdend“ der Begriff „Meeresschadstoff/umweltgefährdend“ verwendet werden, was vor allem Vorteile bei einem Verkehrsträgerwechsel auf die Schifffahrt hat. Zu Neuerungen kommt es weiters bei

den Security-Bestimmungen, der Kennzeichnung und Bezeichnung von Versandstücken und Fahrzeugen sowie den Pflichten für Absender, die künftig in nachweisbarer Form dem Beförderer alle erforderlichen Angaben und Informationen übermitteln müssen. Fotos: WKO

ADR-Scheckkartenführerschein

Auch bei den Gefahrgut-Führerscheinen gibt es seit Jahreswechsel Änderungen: Ein weißer ADR-Scheckkartenführerschein löst den bisherigen orangefarbenen papierenen Gefahrgutlenker-Führerschein ab. Künftige Absolventen der Gefahrgut-Führerscheinprüfung erhalten einen sogenannten „vorläufigen Führerschein“ vom Schulungsveranstalter ausgestellt, der vier Wochen

für nationale Transporte gilt.

Die weiße Kunststoffkarte, die mit einem Hologramm als Sicherheitsmerkmal ausgestattet und fünf Jahre gültig ist, ist beim Schulungsveranstalter zu bestellen und wird per Post zugestellt. Ausgegebene (orangefarbene, papierene) ADR-Bescheinigungen können etwa ab Mitte Jänner umgetauscht werden, sobald der Zugang zum elektronischen Be-

stellservice (ADR-BBS) möglich ist.

Die Ausstellung der Scheckkartenführerscheine ist bereits ein Vorgriff auf die Mitte des Jahres zu erwartende umfassende Reform der Gefahrgutlenkerausbildung und eine erste Umsetzung der Einrichtung eines GefahrgutlenkerInnen-Registers (GLR).

Unternehmen, die Gefahrgutlenker beschäftigen, mögen sich

umgehend mit ihrem Schulungsveranstalter in Verbindung setzen. Die Ausstellung der Karte erfordert eine entsprechende Vorbereitungszeit, weil die internationalen Vorschriften verlangen, dass auf dem neuen Scheckkartenführerschein auch Foto und Unterschrift des Lenkers ersichtlich sein müssen, was vom Schulungsveranstalter zuerst elektronisch aufzubereiten ist.

KV-Text für Arbeiter 2013

Sie finden den Kollektivvertrags-Text ab sofort auf wko.at/noe/gueterbefoerderung unter dem Punkt „Kollektivverträge“.

Wie gewohnt erhalten Sie zusätzlich zum Download-Angebot eine Kollektivvertrags-Broschüre per Post übermittelt, sobald die Lieferung erfolgt ist.



**AUTOBUS-, LUFTFAHRT-
UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

Passagierrechte in der Schifffahrt

Die Verordnung (EU) Nr. 1177/2010 über die Fahrgastrechte im See- und Binnenschiffsverkehr ist mit 18.12.2012 in Kraft getreten. Sie gilt nicht für Schiffe, für die eine Mindestbesatzung von maximal 3 Personen vorgeschrieben ist.

Die VO gilt daher gemäß § 14 der Schiffsbesatzungs-VO erst für (Tagesausflugs-)Schiffe, die für

Fahrgäste über 700 Passagieren zugelassen worden sind.

Einen Überblick zur Verordnung bietet die Zusammenfassung der Europäischen Kommission zu „Fahrgastrechten im See- und Binnenschiffsverkehr“, welche Sie auf unserer Homepage unter www.wko.at/noe/schiff ebenso wie die Verordnung (EU) Nr. 1177/2010 finden.



Die neue Verordnung (seit 18. Dezember) gilt gemäß § 14 der Schiffsbesatzungs-Verordnung erst für (Tagesausflugs-)Schiffe, die für Fahrgäste über 700 Passagieren zugelassen worden sind. Einen Überblick zur Verordnung bietet die Zusammenfassung der Europäischen Kommission zu „Fahrgastrechten im See- und Binnenschiffsverkehr“ unter www.wko.at/noe/schiff

Foto: WKO



GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Mostviertel trifft Wachau

Im Landgasthof Bärenwirt in Petzenkirchen ging der Gastwirstammtisch der Bezirke Amstetten, Melk, Krems und Scheibbs unter dem Motto „Mostviertel trifft Wachau“ über die Bühne.

Organisiert wurde er von den Bezirksvertrauenspersonen Melitta Ott (Amstetten), Mario Pulker (Melk), Andreas Macher (Krems) und Josef Wondraczek (Scheibbs), sowie den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie.

Fachgruppengeschäftsführer Alexandros Rambacher informierte die rund 100 TeilnehmerInnen insbesondere über die Auflösungsabgabe und die neue Gastgewerbepauschalierungsverordnung.

Andreas Hanger, Obmann der „Eisenstraße“, informierte über die Landesausstellung 2015, die im Mostviertel stattfinden wird.

Im Anschluss sprach Landes-



hauptmann-Sv. Wolfgang Sobotka über die Zukunft der Gastronomie- und Hotelleriebetriebe.

Durch das musikalisch untermalte Programm führte Moderator Franky Kramml.



Von links: Bezirksvertrauensmann Josef Wondraczek, Geschäftsführer NÖ Werbung Christoph Madl, Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka, Bezirksvertrauensfrau Melitta Ott, Bezirksvertrauensmann und Obmann der Fachgruppe Gastronomie Mario Pulker, Geschäftsführer der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie Alexandros Rambacher, Bezirksvertrauensmann Andreas Macher“.

Fotos: z. V. g.

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Wieselburg (Bez. Scheibbs):

2012 war für ZIZALA Lichtsysteme ein Erfolgjahr

Auf ein besonderes Erfolgjahr konnte ZKW-Geschäftsführer Hubert Schuhleitner bei der Weihnachtsfeier in der Wieselburger Europahalle zurückblicken.

Die ZKW-Gruppe, mit den Standorten in Wieselburg, der Slowakei, Indien und China, hat die Umsatzgrenze von 500 Millionen Euro deutlich überschritten. Dabei entfallen auf das Stammwerk in Wieselburg rund 80 Prozent des gesamten Umsatzes. Es gab auch 2012 so viele Beschäftigte wie noch nie zuvor in der Unternehmensgeschichte: 3676 Mitarbeiter, davon in Wieselburg über 2000 Mitarbeiter. Im Standort Wieselburg ist die Vollausbaustufe erreicht. Derzeit entsteht in Wr. Neustadt eine neue Forschungs- und Produktionsstätte der ZKW Elektronik GmbH und in der Slowakei wird die Werksgröße verdoppelt.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden zahlreiche Mitarbeiter von der Unternehmensführung für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt.



Die geehrten Mitarbeiter von ZKW Wieselburg mit der Unternehmensleitung Hubert Schuhleitner, Wolfgang Vlasaty, Thomas Eberl, Jürgen Antonitsch und Thomas Meisinger, den ZKW-Betriebsräten Alfred Walter, Christian Fußthaler und Dieter Gundacker, den Ehrengästen Landesrat Stephan Pernkopf und Bürgermeister Günther Leichtfried, von der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Harald Rusch sowie Helmut Wieser von der Arbeiterkammer.

Foto: Eplinger/NÖN Erlaufstal



Gaming (Bez. Scheibbs):

Auzapft' is - LH Erwin Pröll beim Bieranstich in Bruckners Brauwelt

Landeshauptmann Erwin Pröll war beim Bockbieranstich in Bruckners Brauwelt Pate der neuen Bierkreation von Braumeister Peter Bruckner.

„Erwinator – der kräftige Schwarze“, wie das Bier getauft wurde, fand unter den zahlreichen Ehrengästen besten Anklang. Aber auch von Bruckners Brauwelt am Grubberg zeigte sich der Landeshauptmann beeindruckt. Bei guter Stimmung wurde das erste Fass genossen und anschließend ein Teil des Erlöses, in Form eines Spendenschecks über 1000 Euro, an die Schule Rogatsboden übergeben.

Im Bild von links: Landeshauptmann Erwin Pröll, Braumeister Peter Bruckner, Landesrat Stephan Pernkopf, WK-Bezirksstellenobfrau von Scheibbs Erika Pruckner und Landtagsabgeordneter Anton Erber.

Foto: Alois Spandl



Vorne von links: Herta Mikesch, Anton Reithner, Sonja Zwazl und Gudrun Haas. Hinten von links: Emmerich Weidembauer, Harald Servus, Karl Moser, Georg Wilfinger, Josef Jahrmann, Franz Wieder-sich, Norbert Haselsteiner und Wolfgang Huber.

Neujahrsempfang der Bezirksstelle Melk:

Erfolgreicher Start ins Wirtschaftsjahr

Beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Melk, war die Ardex Baustoff GmbH in Loosdorf den zahlreichen Besuchern ihre „Pforten“.

Durch die Bekanntheit und die zentrale Lage von Ardex in Loosdorf konnte WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch rund 400 Gäste begrüßen.

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl betonte, dass die NÖ Leitbetriebe auch in schwierigen Zeiten gut aufgestellt sind: „Unsere blau-gelben Betriebe, unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind Glücksbringer für Niederösterreich. Sie bringen Wohlstand, Arbeitsplätze, soziale Sicherheit und sind die engagierte Basis, auf die das Land bauen kann“, so Sonja Zwazl.

Bei einer Diskussionsrunde sprachen Loosdorfs Bürgermeister Josef Jahrmann, Architekt Wolfgang Huber und Jungunternehmerin Gudrun Haas über mögliche Entwicklungstendenzen in der Region und über ihre eigenen Zukunftspläne.

„Unsere Klein- und Mittelbetriebe sind ein stabiler Faktor der Region, die einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Jugendlichen leisten, Arbeitsplätze schaffen und erhalten, sowie Lebensqualität sichern“, dieses hervorragende Zeugnis stellte Mikesch den einheimischen Betrieben aus.



Genossen die gute Stimmung beim diesjährigen Empfang der Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstelle Melk: Matthias Eckl (v. l.), Peter Wurzer, Leopold Pilsbacher, Ulrike Pilsbacher, Katharina Eckl und Barbara Wurzer-Hahn.
Fotos: BSt Melk

Ybbs (Bezirk Melk):

Verein „Pro Ybbs“: Kampagne rund um die „Ybbs Deluxe Golden Card“ erhält nun eine NAFES-Förderung

Mit der Werbekampagne „Ybbs Deluxe Golden Card“ sollen gemäß dem Motto „Ybbs – eine Einkaufsstadt mit Stil“ Ybbser Betriebe präsentiert werden.

„Wir haben mit der Werbekampagne bei einem regionalen Radiosender den Betrieben die Möglichkeit gegeben, sich dort selbst zu präsentieren, ein von uns kreierter Zahlteiler mit dem Slogan „Bei uns können Sie punkten“ und mit Fahnen, die zentral positioniert werden, versucht Ybbs, sich als eine Einkaufsstadt zu positionieren, die zum Verweilen einlädt“, so der Obmann von „Pro Ybbs“, Wolfgang Geyrecker, im Gespräch mit

Bürgermeister Anton Sirlinger und WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Für diese Werbekampagne wurde auch eine NAFES-Förderung zugesprochen.

Mikesch zeigte sich mit dem Ergebnis der Kampagne zufrieden und betonte: „Die Ybbser Betriebe sind gemeinsam mit dem Verein Pro Ybbs auf dem richtigen Weg, Ybbs als lebens- und liebenswerte Stadt zu positionieren, wo einkaufen etwas Besonderes ist.“

Sie gratulierte zur gelungenen Werbekampagne und wünschte Wolfgang Geyrecker und seinem Team alles Gute für die Weiterentwicklung der Ybbser Wirtschaft.



Im Bild v.l. Obmann „Pro Ybbs“ Wolfgang Geyrecker, WK-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Harald Ebert, Andrea Gamsjäger und Bürgermeister Anton Sirlinger. Foto: BSt

Gansbach (Bezirk Melk):

Gemeinde bekommt einen neuen Nahversorger



Freuen sich auf den Neubau – v. l. Herta Mikesch, Franz Penz, Gerhard Pfeffer jun., Gerhard Pfeffer sen. und Karl Pfeffer. Foto: BSt Melk

In Gansbach, Gemeinde Dunkelsteinerwald, betreibt die Familie Pfeffer seit Generationen einen Nahversorger-Betrieb.

Im Zuge größerer Umbauarbeiten am Marktplatz soll nun – unterstützt durch eine NAFES-Förderung – ein neuer Nahversorger-Markt mit einer Verkaufsfläche von 300 m² entstehen.

Betreiber Gerhard Pfeffer ist voller Erwartungen: „Ich sehe damit die Möglichkeit, künftig noch mehr Bedürfnisse der regionalen Bevölkerung abzudecken.“

Bgm. Franz Penz sieht so wie WK-Obfrau Herta Mikesch im Neubau eine Verbesserung der Nahversorgung – verbunden mit einer Belebung des Ortskernes.

Informiert sein – NÖWI lesen!



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

Golling an der Erlauf (Bez. Melk): Fürst Möbel ehrte Mitarbeiter

Der Familienbetrieb Fürst Möbel GmbH in Golling an der Erlauf dankte seinen Mitarbeitern im Rahmen einer Firmenfeier für die langjährige Firmentreue, deren Vertrauen und Leistungen. Zwölf Mitarbeiter, die zwischen 15 und 50 Jahren der Tischlerei die Treue halten, wurden ausgezeichnet.

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass Wirtschaftskammer NÖ-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Günther Röhr, als Vertreter der Arbeiterkammer Melk den Fürst-Mitarbeitern die Urkunden und Medaillen als Dank für ihre langjährige Treue und ihren Beitrag zur regionalen Wirtschaft überreichen.

„Mitarbeiter, die mit Leib und Seele für einen Betrieb arbeiten, sind das Herzstück eines jeden Unternehmens. Bei der Firma Fürst gibt es gleich zwölf davon. Dies ist der Beweis dafür, dass das Betriebsklima stimmt“, so Andreas Nunzer gegenüber den Geschäftsführern Friedrich und Martina Fürst. Neben den Mitarbeitern feierte auch Geschäftsführerin Martina Fürst ihr „25-Jahr“-Jubiläum.

Eleonore Kittel hält seit 50 Jahren „ihrer“ Firma Fürst die Treue. Johann Hofer, für 40 Jahre, und Karl Lenk, für 35 Jahre Firmentreue erhielten eine Auszeichnung. Alois Sterkl, Leopold Sieberer, Gerhard Hayek und Josef Gallhofer halten seit 30 Jahren der Firma die Treue. Gerhard Gruber, Manfred Mikler, Ferdinand Wadsak und Ludwig Wolkenstein gehören seit 15 Jahren der Firma Fürst an.



Vorne von links: Friedrich Fürst, Andreas Nunzer, Eleonore Kittel und Martina Fürst. Hinten von links: Josef Gallhofer, Günther Röhr, Leopold Sieberer, Alois Sterkl, Gerhard Hayek, Karl Lenk, Ludwig Wolkenstein und Johann Hofer.

Foto: Bst. Melk

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND
ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL
DER GESELLSCHAFT
PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

**ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY ST. PÖLTEN
UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN FINDEN SIE UNTER
WWW.NDU.AC.AT**

Die New Design University ist die Privatuniversität der
Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

St. Pölten:

Aus für Kreuzerparkscheine in der Landeshauptstadt

Die Ära der händisch auszufüllenden Parkscheine hat in St. Pölten Ende. Die sogenannten Kreuzerparkscheine werden 2013 aus dem Verkehr gezogen und sind nur



90 Prozent der Parker benutzen Automaten in der St. Pöltner Innenstadt. Das Handyparken wird immer beliebter. Fotos: Waldhäusl/zVg

mehr bis 30. Juni gültig, danach wird diese Bezahlungsmöglichkeit gestrichen.

Das Magistrat der Landeshauptstadt liefert den Grund: für diese Entscheidung: „Der Vorrat an entsprechenden Drucksorten ist erschöpft, ein Nachdruck aber nicht mehr lohnend, weil zuletzt nur mehr etwa fünf Prozent der Kurzparker für die Entrichtung der Abgabe „Kreuzerparkscheine“ verwendet haben. Etwa 90 Prozent verwenden die Parkscheineautomaten, der Rest gönnt sich die Bequemlichkeit des Handyparkens“, heißt es in einer Aussendung des Medienservice der Stadt St. Pölten.

Die Ausgabe von Parkscheinen an Wiederverkäu-

fer, wie Trafiken oder das Tourismusbüro, wurde schon mit Jahresbeginn 2013 eingestellt. Falls jemand noch über unbenutzte Parkscheine verfügt, kann man diese entweder bis Jahresmitte 2013 verwenden oder bis längstens 31. Dezember 2015 beim Magistrat St. Pölten gegen Geld

zurücktauschen. Annahmestellen für die unbenutzten Parkscheine sind die Stabsabteilung Finanzen (Josefstraße 7., 1. Stock) und der Bürgerservice im Rathaus-Erdgeschoß.

Insgesamt sind seit Jahresbeginn in 22 Zonen in St. Pölten Abgaben für das Parken zu bezahlen.

Jede angefangene halbe Stunde kostet 50 Cent.



St. Pölten:

Schule und Bank - Eine gute Kombination

Zur Projekt-Abschlussfeier lud die Sparkasse NÖ Mitte West. Die 4A und die 4B der Tourismusschule im WIFI St.Pölten führten eine Marktstudie im Auftrag der Sparkasse durch. Dabei wurden 800 Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren zum Thema „Jugendkonto“ befragt, Mitbewerbsanalysen durchgeführt und Focusgruppen geleitet.

Schon 2011 wurden die Schüler von ihren Professoren Roland Schwab und Josef Wanas darauf vorbereitet und geschult. Ab Jänner 2012 wurden die Fragebögen und Organisations- und Ablaufpläne für die Befragung und Focusgruppen erarbeitet. Von Februar bis März fand der empirische Teil statt und ab April erfolgte die Auswertung. Nun wurden die wichtigsten Ergebnisse präsentiert:

- Auch heute entscheiden Eltern, bei welcher Bank ihr Kind ein Konto eröffnet.
- Persönlichkeit und Fachkompetenz der Betreuer sind entschei-

dend für die Zufriedenheit der Jugendlichen.

- Jugendliche Bankkunden wollen wie Erwachsene behandelt werden, nicht wie Kinder.
- Gratiskontoleistungen und kleine Geschenke werden als selbstverständlich erwartet.

Die Sparkasse dankte der Tourismusschule für ihren Einsatz und finanzierte die Aktion mit 2.000 Euro. Projektleiter Roland Schwab ist begeistert: „Unsere Tourismusschule bemüht sich intensiv, den Jugendlichen praxisrelevanten Unterricht zu vermitteln, und gemeinsame Projekte mit St. Pöltner Wirtschaftsbetrieben zu ermöglichen, wobei die Schüler aktiv planen, mitarbeiten und den Erfolg ihrer Arbeit auch messen können.“

Dass die Studie auch ein praktischer Erfolg ist, garantiert. Prokurist Otto Koutny: „Wir werden sicher die für uns wichtigen Ergebnisse der Jugendstudie in die Praxis umsetzen.“



Mit dabei von der Sparkasse NÖ Mitte West Jugendleiter Christopher Lee, Marketingdirektor Peter Lafite, Jugendmarketing Gernot Kitzler und die Prokuristen Franz Kerndl und Otto Koutny sowie von der Tourismusschule Fachvorstand Willi Veigl und Projektleiter Roland Schwab (hinten von links) mit den Schülerinnen Natascha Binder; Claudia Windegger, Christina Stippinger und Sarah Haas (vorne von links). Foto: zVg

Würmla (Bez. Tulln):

Ernst Schmitz-Preis 2012 an Markus Brunnthaler

Hohe Auszeichnung für den Geschäftsführer und Eigentümer Markus Brunnthaler, der im Technologischen Gewerbemuseum (TGM) in Wien mit dem Ernst Schmitz-Preis 2012 ausgezeichnet wurde.

Zum 25. Mal wurde im Rahmen eines festlichen Abends der Vereinigung österreichischer Kunststoffverarbeiter (VÖK) der Ernst Schmitz-Preis verliehen. Dieser Preis wird im Andenken an seinen Namensgeber Ernst Schmitz, dem großen Pionier der Ausbildung von Ingenieuren der Kunststofftechnik und dem Gründer des LKT-TGM, Laboratorium für Kunststofftechnik am Technologischen Gewerbemuseum (TGM), verliehen.

„Markus Brunnthaler ist durch seine Vorbildwirkung für angehende Ingenieure und wegen seiner Bereitschaft, die Ausbildung Kunststofftechnik am TGM zu fördern und zu unterstützen, ein besonders würdiger Preisträger. Brunnthaler wurde vom Vorstand der Gesellschaft zur Förderung der Kunststofftechnik (GFKT) deshalb gewählt, weil er neben seinem



Im Bild von links: Klemens Reitinger, Gerhard Brunnthaler, Brigitta Brunnthaler, Preisträger Markus Brunnthaler, Florian Altendorfer und Leopold Katzmayer.

Foto: Richard Schuster

erfolgreichen Tun und Wirken als Geschäftsführer und Eigentümer in dritter Generation der Firma Miraplast, immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Ausbildung von Kunststofftechnikern hat“, ist für den GFKT-Vorstand Brunnthaler

ein würdiger Preisträger.

Laudator Florian Altendorfer beschreibt den Miraplast-Geschäftsführer als verlässlichen Partner mit großer Entwicklungsbereitschaft und wies auf die besonderen fachlichen Qualitäten,

wie zum Beispiel seine technische Ausbildung und sein Wirtschaftstudium in Amerika, hin.

Auch im privaten Bereich geht es mit Brunnthaler hoch hinaus, er absolvierte den Pilotenschein und ist begeisterter Hobbypilot.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DI, 22. Jän., an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

FR, 25. Jän., an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240

FR, 25. Jän., an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR 1. Feb., an der BH Lilienfeld, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36),

von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235

FR, 11. Feb., an der BH Tulln, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht) #

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation **Tel. 02742/851 DW 16301**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf.

Atzenbrugg (Bezirk Tulln) 24. Jän.
Muckendorf (Bezirk Tulln) 1. Feb

Pyhra (Bezirk St. Pölten-Land) 28. Jän
Sitzenberg-Reidling (Bezirk Tulln) 8. Feb
St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln) 18. Feb
Tulln 7. Feb

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten 22. Jän. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld 24. Jän. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk 23. Jän. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs 21. Jän. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln: 7. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schandachen/Litschau (Bezirk Gmünd): Generationenwechsel in der Tischlerei Schalko

Pünktlich zum 90-jährigen Firmenjubiläum übergab Robert Schalko die Führung der Tischlerei Schalko KG an seinen Sohn Manuel Schalko. Dieser führt den Familienbetrieb nun bereits in der 4. Generation.

Nach dem Besuch der Meisterklasse der HTL Mödling war Manuel bereits seit 2000 für den Verkauf und die Planung zuständig.

Gegründet wurde die Tischlerei 1923 von Anton Schalko und nach dem Zweiten Weltkrieg erweitert. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 16 Mitarbeiter.

Ziele von Manuel Schalko sind die Steigerung des Umsatzes und der Ausbau des Küchenthemas im Waldviertel.



Übergabe: Robert Schalko (links) bleibt dem Unternehmen als Verkäufer erhalten. Foto: zVg

Zwettl: 60-Jahr-Jubiläum bei Bestattung Wittmann

Katharina Schwarzing (li), Referentin der WK-Bezirksstelle, gratulierte zum 60-jährigen Bestehen des Bestattungsinstitutes Michael Wittmann mit einer Jubiläums-Urkunde.

Die Bau- und Möbeltischlerei besteht heuer bereits 135 Jahre. Als zweites Standbein errichtete Johann Pruckner, der Großvater des heutigen Betriebsinhabers, 1953 ein Bestattungsunternehmen. Regina Wittmann (re) - das „Herz“ des Betriebes - steht den Kunden mit viel Einfühlungsvermögen zur Seite. Ihr umfangreiches und promptes Dienstleistungsangebot wird weit und breit außerordentlich geschätzt. Firmenchef Michael Wittmann (Mitte) engagiert sich auch in der Wirtschaftskammer als Bezirksinnungsmeister und im Ausschuss der Landesinnung. Foto: zVg



Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Alexander Hörmann – mit 20 Jahren KFZ-Meister



Silvia, Herbert, Alexander und Martin Hörmann sind ein erfolgreiches und eingespieltes Team im Autohaus in Heidenreichstein. Foto: F. Dangel

Im Autohaus von Herbert Hörmann, mit dem er vor 7 Jahren gestartet ist, sind mittlerweile 17 Mitarbeiter sowie Ehefrau Silvia und die beiden Söhne Alexander und Martin beschäftigt.

Sohn Alexander hat nun auch im Alter von 20 Jahren die Meisterprüfung als KFZ-Techniker erfolgreich absolviert. Bereits im Vorjahr machte er durch seine

Erfolge als „Landesbester Lehrling“ und durch den Gewinn der Lehrlings-Europameisterschaft auf sich aufmerksam. Das nächste Ziel ist die Unternehmerprüfung.

Diese kann sein Bruder Martin bereits vorweisen, der nach dem Abschluss der Handelsakademie und der Unternehmerprüfung bereits den Verkauf im elterlichen Betrieb leitet.

Horn: Mitarbeitererehrung bei Malermeister Bauer

Im Meisterbetrieb von Andreas Bauer (re) fand im Rahmen einer kleinen Feier die Ehrung von zwei langjährigen Mitarbeitern statt.

Bereits seit 20 Jahren bringt Ewald Hanisch (nicht im Bild) seine Erfahrung und sein handwerkliche Geschick ins Unternehmen ein.

Brigitte Mann (li) kümmert sich seit 15 Jahren um alle anfallenden Arbeiten im Büro und ist der „gute Geist des Hauses“. Für diese Firmentreue und das Engagement bedankte sich Andreas Bauer gemeinsam mit WKNÖ-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller bei seinen kompetenten Mitarbeitern. Foto: zVg



Krems:

Mitarbeitererehrungen bei der Kugler GmbH



Im Bild v.l. Markus Zehethofer, Johann Palkovich (Arbeiterkammer), Josef Schitzenhofer, Geschäftsführer Rudolf Simlinger, Robert Kolm, Manfred Leitner, Karl Fuchs, Bernhard Wagesreither, Inge Kugler, Robert Braunsteiner, Firmenchef Wilfried Kugler, Gottfried Lechner (Bezirksstellenausschuss).

Foto: zVg

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Kugler GmbH wurden wieder Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Karl Fuchs (45 Jahre) und Josef Schitzenhofer (35 Jahre) erhielten

auch von der Wirtschaftskammer Mitarbeitermedaillen samt Urkunden.

Gleichzeitig wurden Karl Fuchs und Robert Kolm in die Pension verabschiedet.

Senftenberg (Bezirk Krems):

Marianne Zeininger: Kreative Blumenkunst



Geschäftsinhaberin Marianne Zeininger mit Bezirksstellenausschuss-Mitglied Stefan Seif.

Foto: zVg

Nach 4.000 Tagen öffnete nun wieder ein Blumenfachgeschäft in Senftenberg seine Pforten.

Marianne Zeininger, bekannt für kreative Blumenkunst, übersiedelte nach längerer Umbauphase in die neuen, attraktiven Geschäftsräume in Senftenberg, Unterer Markt 11.

Neben Blumen und Kränzen werden auch geschmackvolle Dekorationen für verschiedenste Anlässe angeboten.

Zur Eröffnung gratulierte Stefan Seif als Vertreter der Bezirksstelle Krems und wünschte viel Geschäftserfolg.

Zöbing (Bezirk Krems):

Langjährige Mitarbeiter bei Tischlerei Maly



Im Bild v.l. Firmeninhaber Gerhard Maly, Martin Poppinger, Martin Öhlzelt, Petr Zacek, Hermann Lechner (Bezirksstellenausschuss). Foto: Lechner

Petr Zacek und Martin Poppinger wurden als langjährige Mitarbeiter der Tischlerei Maly in Zöbing ausgezeichnet.

Als Vertreter der Bezirksstelle Krems gratulierte Hermann Lechner

mit Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

Besonderes Lob erhielt auch Martin Öhlzelt, der den 1. Lehrgang der Berufsschule mit Auszeichnung bestanden hat.

Plank/Kamp (Bezirk Krems):

Baufirma Lechner dankt treuen Mitarbeitern



V.l., 1. Reihe: Franz Harold (40 Jahre), Alois Vlach (20 Jahre), Markus Plabensteiner, Herbert Schiedelbauer, Ewald Aron; 2. Reihe: Christian Lechner, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Christine Lechner, Firmenchef Hermann Lechner.

Foto: zVg

Bei der Weihnachtsfeier im Weingut Kirschbaum zeichneten Hermann, Christine und Christian Lechner ihre langjährigen Mitarbeiter aus.

Für 5-jährige Firmenzugehörigkeit wurden Markus Plabensteiner, Herbert Schiedelbauer und Ewald Aron geehrt.

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland überbrachte Urkunden und Medaillen für Polier Franz Harold (40 Jahre bei der Fa. Lechner) und Bauarbeiter Alois Vlach, der seit 20 Jahren beschäftigt ist und gleichzeitig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Krems: Mitarbeitererehrung in der Dynea Austria



Im Bild v.l. v.l. Martin Öhlzelt, Doris Schartner (AK), Gabi Gaukel (WK), Karin Krenmair (35 Jahre), Manfred Dorfbauer (20 Jahre), Herbert Allinger (25 Jahre), Ralph Theuer (25 Jahre), Walter Koppensteiner (30 Jahre), Helmut Pulker (20 Jahre), Christa Heidl (20 Jahre), Harald Tiefenbacher (30 Jahre), Martin Laister (25 Jahre), Richard Schulz, Maria Mandl.

Foto: zVg

Im Rahmen der Dynea Austria-Weihnachtsfeier im „Wellenspiel“ bei der Schiffsstation Krems-Stein überreichte Bezirksstellenausschussmitglied FIW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel langjährigen MitarbeiterInnen des Kremser Leitbetriebes Urkunden und Mitarbeitermedaillen der WKNÖ.

Dynea Austria ist Teil des global tätigen Konzerns Dynea, dem weltweit führenden Hersteller von hochwertigen Kunstharzen und Leimen für die Holzverarbeitende Industrie und die Bauindustrie. In Krems befinden sich wichtige Kompetenzzentren für Forschung & Entwicklung sowie Anwendungstechnik.

Krems-Imbach: Fa. Penn dankte treuen Mitarbeitern



Im Bild v.l. Sylvester Schiegl (WKNÖ), Leopold Zottl, Terence Swift, Gernot Penn.

Foto: Lechner

Auf bestens qualifizierte MitarbeiterInnen und höchste Qualität setzt die auf die Produktion von Fertigteilen aus Stahl für die Bau- und KFZ-Industrie spezialisierte Firma Penn, Krems-Imbach, mit 4 Standorten in Österreich und Tschechien und rund 1000 MitarbeiterInnen.

Für 25 Jahre Mitarbeit im Unternehmen wurden die Mitarbeiter Leopold Zottl und Terence Swift geehrt.

Bezirksstellenausschussmitglied Sylvester Schiegl überreichte die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Unterloiben (Bez. Krems): Ausbildertrophy für Loibnerhof



Als einer der innovativsten Ausbildungsbetriebe erhielt die Familie Knoll, Unterloiben, von Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland die Ausbildertrophy überreicht. Die Auszeichnung wird an Betriebe vergeben, die im Verhältnis zur Mitarbeiterzahl besonders viele Lehrlinge ausbilden und auch erfolgreich zur Lehrabschlussprüfung geführt haben. Mit ihrem Engagement und ihrem Weitblick als Ausbildungsbetrieb gestalten diese Unternehmen die Entwicklung der nÖ. Wirtschaft maßgeblich mit. Sie sorgen für zukünftige Facharbeiter/Innen und übernehmen Verantwortung für die Ausbildung von Jugendlichen. Über die Auszeichnung freuten sich (v.l.) Stefanie Lipp, Josef Knoll jun., Gottfried Wieland und Phillip Hagenauer.

Foto: zVg

Langenlois (Bezirk Krems): Raiffeisenbank Langenlois ehrte treue MitarbeiterInnen



Im Bild v.l. AR-Vors. Hermann Lechner, Bürgermeister Anton Pfeifer/AKNÖ, Ernst Bauer, Obmann Franz Broidl, Roswitha Wildpert, Gottfried Wieland/WKNÖ, Hannes Rauscher und Hubert Meisl / Raiffeisenbank.

Foto: Lechner

Drei langjährige MitarbeiterInnen der Raiffeisenbank Langenlois wurden von Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, AKNÖ-Vertreter Anton Pfeifer sowie Obmann Franz Broidl und Dir. Hubert Meisl geehrt.

Roswitha Wildpert (30 Jahre) unterstützt das Rechnungswesen. Innenrevisor Ernst Bauer (35 Jahre) ist ein hervorragender Jazzpianist und Mitglied der

Raika Dixie Band. Dir. Hannes Rauscher (35 Jahre) ist seit 19 Jahren als Geschäftsführer tätig und Gründer und Trompeter der Raika Dixie Band.

Vor 35 Jahren beschäftigte die Raiffeisenbank Langenlois 17 MitarbeiterInnen, heute sind es 50. Die Bilanzsumme der Bank ist in diesem Zeitraum von umgerechnet 17 Mio. Euro auf nunmehr 250 Mio. Euro gestiegen.

Gföhl (Bezirk Krems): 30 Jahre Tischlerei Gassner



„Größter Wert wird auf Beratung bis ins kleinste Detail gelegt!“ Walter Gassner neben seiner Gattin Leopoldine (li) und Gaby Gaukel. Foto: zVg

Der Tischlerbetrieb und Internorm-Fachhandel Walter Gassner aus Eisengraben bei Gföhl feierte bei der Hausmesse auch sein 30-jähriges Bestehen. Anfangs eine reine Tischlerei, wurde das Unternehmen nach einigen Jahren um den Handel mit Internorm-Fenstern, Eingangstüren, Rollladensystemen und Garagentoren erweitert.

Inhaber Walter Gassner und seine Frau Poldi können auf eine bewegte Firmengeschichte zurückblicken, sich aber gleichzeitig über viele Auszeichnungen freuen. Zuletzt wurde der Betrieb für die beste Kundenzufriedenheit in der Region Ost (W, NÖ, Bgld) mit dem Fenster-Award ausgezeichnet.

Für die Wirtschaftskammer gratulierte Gaby Gaukel.

Korneuburg: Neu in der Stadt: Birgit's Blumen Binderei



Floristin Birgit Breithofer freut sich schon auf die Frühlingsblumen. zVg

In der Lebzeltergasse 10 in Korneuburg gibt es seit Neuem ein geschmackvolles Blumengeschäft.

Birgit Breithofer hat nach 20 Jahren in der Floristenbranche den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt und ein eigenes Geschäft eröffnet.

„Hier kann ich meine Kreativität ausleben und den natürlichen

Charakter der Blumen noch mehr hervorheben“, freut sie sich schon auf die ersten Frühlingsboten. Gerne experimentiert sie mit den verschiedensten Materialien und so entstehen wunderschöne Sträuße und Gestecke.

Öffnungszeiten:

MO - FR 7.30 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr, SA 7.30 - 12 Uhr.

Hollabrunn: Rauchfänger besuchten WK-Bezirksstelle



Im Bild v.l. Sonja Netocny, Bezirksinnungsmeister Alfred Schönhofer, Charlotte Knapp, Christoph Schödelbauer sowie hintere Reihe von links nach rechts: Birgit Pithan, Bernhard Peer, Eva Masch, Obmann Alfred Babinsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Bei ihrer traditionellen Tour besuchten die Rauchfänger auch die WK-Bezirksstelle Hollabrunn. Bezirksinnungsmeister Alfred Schönhofer übermittelte die Weihnachts- und Neujahrswünsche der Rauchfänger des Bezirkes.

Mit dabei waren auch Rauch-

fängermeister Christoph Schödelbauer, Gesellin Charlotte Knapp vom Betrieb Alfred Schönhofer sowie Rauchfängermeister Bernhard Peer.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky bedankte sich für die guten Wünsche und wünschte ebenfalls ein gutes neues Jahr.

Zistersdorf (Bez. Gänserndorf): Mitarbeiterrehrung bei der Firma Dürr



Verdiente Mitarbeiter wurden von Zistersdorfs Dürr-Chef Peter Hanzlovic, Dürr-Geschäftsführer Manfred Weil, WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager. Foto: Wessely / NÖN

Bei der Betriebsfeier der Firma Dürr im Hotel-Restaurant am Steinberg präsentierte Prokurist Peter Hanzlovic gemeinsam mit Konzernvertreter Manfred Weil vielversprechende Unternehmenszahlen und stellte die Projekte für das neue Jahr vor.

Anschließend wurden Yasmin

Pöll für 10-jährige Betriebszugehörigkeit sowie Franz Dollinger, Leopold Leis und Günther Strahner für 35 Jahre im Betrieb geehrt. Für die WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager und überreichte den Jubilaren Medaillen und Urkunden.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 18. Jan., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02262/9025 DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

FR, 18. Jan., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock: **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

DI, 22. Jan., am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk-gasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732/801/425

DO, 24. Jan., an der **BH Krems**, Drinkwelder-gasse 15. Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

DO, 24. Jan., an der **BH Mistelbach**, Hauptpl. 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 25. Jan., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

FR, 25. Jan., an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

FR, 25. Jan., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, **Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Jedenspeigen (Bez. GF)	21. Jan.
Engelhartstetten (Bez. GF)	25. Jan.
Großebersdorf (Bez. MI)	28. Jan.
Meiseldorf (Bez. HO)	28. Jan.
Pillichsdorf (Bez. MI)	31. Jan.
Marchegg (Bez. GF)	31. Jan.
Gaweinstal (Bez. MI)	1. Feb.
Ernstbrunn (Bez. KO)	1. Feb.
Palterndorf-Dobermannsdorf (GF)	1. Feb.

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	17. Jan. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	14. Jan. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	15. Jan. (8 - 11 Uhr)
Krems:	23. Jan. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	16. Jan. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	15. Feb. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.:	4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

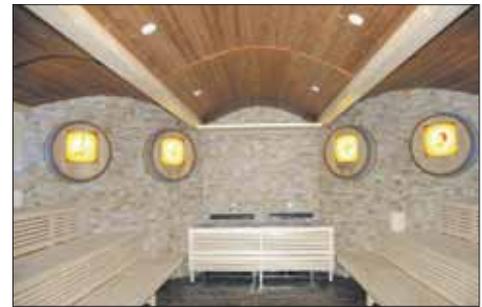
In Gänserndorf hält der neue Obmann **Andreas Hager** ab Jänner 2013 jeden Dienstag von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle, Eichamtstraße 15, einen Sprechtag ab. Terminvereinbarungen unter Tel. 02282/2368 oder per Mail: gaenserndorf@wknoe.at.

Neujahrs-Empfänge

Der Neujahrs-Empfang der WKNÖ-Bezirksstelle Krems findet am **DI, 15. Jänner, 19 Uhr**, im International Meeting Centre der IMC Fachhochschule Krems am Campus Krems (Trakt G1) statt.

Anmeldung erbeten (bis 14. Jänner) unter Tel. 02732 - 832 01 / Fax-DW 31 099

Mail: krems@wknoe.at



Die Therme Laa bietet seit Kurzem ein neues Highlight: Die „Weinviertler Sauna“! Die neue Sauna, die sowohl als klassische Sauna als auch als Bio-Sauna (max. 55°C) verwendet werden kann, ist im Stil eines Weinkellers gebaut und bietet jede Menge Platz für Sauna-Liebhaber. Beleuchtete Fassböden an der Wand verstärken das Keller-Ambiente.

Foto: zVg

Mistelbach:

Poly erhielt Motoren-Modell

Die Polytechnische Schule mit den Fachbereichen Bau, Dienstleistung, Elektro, Handel/Büro, Holz, Informationstechnologie, Metall und Tourismus gilt als einer der Motoren der regionalen Wirtschaft. Aus diesem Anlass überreichte Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner im Namen der WKNÖ der Schule symbolisch ein vom früheren Landeslehrlingswart Franz Moser aus Amstetten gebautes Motoren-Modell als Zeichen des Dankes und der Anerkennung. Schuldirektorin Gabriele Helmer nahm die Auszeichnung im Beisein von Bezirksschulinspektorin Elke Wimmer sowie der Lehrerkollegen Werner Weigl und Armin Rupprecht dankend entgegen. Rudolf Demschner (rechts), Elke Wimmer (2. v. r.), Armin Rupprecht (5. v. r.), Gabriele Helmer (3. v. l.), Werner Weigl (links) mit Schülern.

Foto: zVg



Mistelbach: Mitarbeitererehrung bei der „Kaufstrasse“



Im Bild v.l. Erika Wegerth, Gertraud Stoiber, Jutta Pemsel, Caroline Lebeda, Andrea Schweng, Gerhard Schöll, Andrea Schiller, Leopold Uhl, Silvia Hahn, Michaela Preyer und Edith Kautz
Foto: zVg

Im Rahmen der Weihnachtsfeier hat Kaufstrasse-Chefin Jutta Pemsel langjährige Mitarbeiter geehrt und ihnen für den Einsatz im Dienste am Kunden gedankt.

Erika Wegerth und Caroline Lebeda erhielten für 15-jährige Betriebszugehörigkeit eine Ehrenurkunde.

Die Mitarbeitermedaille samt Urkunde wurde an Andrea Schweng für 20-jährige Betriebszugehörigkeit übergeben.

Mit Silbernen Mitarbeitermedaillen

samt Urkunden wurden Silvia Hahn und Gertraud Stoiber ausgezeichnet. Die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde wurde an Andrea Schiller für 35-jährige und an Leopold Uhl für 40-jährige Betriebszugehörigkeit überreicht.

Neben Leopold Uhl gingen auch Michaela Preyer und Edith Kautz in Pension.

Jutta Pemsel bedankte sich bei ihnen für ihr Engagement und wünschte alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Eibesthal (Bez. Mistelbach): Kerstin Somos: Neuer Frisiersalon

Im Bild v.l. Kerstin Somos, Matthias Schöfbeck, StR Dora Polke und Bgm. Alfred Pohl
Foto: zVg



Kerstin Somos eröffnete in den Räumen der ehemaligen Raiffeisenbank in Eibesthal ihren Salon „Haardesign Kerstin“.

Zur Eröffnung konnte die Jungunternehmerin prominente Gäste begrüßen, darunter LR Karl Wilfing, Bgm. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck

sowie Familie & Freunde.

Öffnungszeiten:
MI, DO, FR 8 bis 18 Uhr.
MO, DI und SA nach Terminvereinbarung.
„Haardesign Kerstin“
Brunngartl 5
Eibesthal
Tel.: 0699/19043089

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei Firma Pech



Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr, Karl Pech, Günter Mayerhofer, Birgit, Andreas und Johann Pech
Foto: Werner Kraus

Die Mitarbeiter des Installateurunternehmens Johann und Karl Pech aus Poysdorf wurden von ihren Chefs zur Mitarbeitererehrung im Rahmen der Weihnachtsfeier geladen.

Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr überreichte an den Installateur Günter Mayerhofer die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Ladendorf (Bezirk Mistelbach): Gastwirte stimmten sich auf Landesausstellung ein

Beim Gastwirstammtisch v.l. Ulrike Nemecek, Helga Öhler-Müller, Sylvia Schreiber, Monika Taubenschuss, Markus Steiner, Günter Schreiber, LAbg. Kurt Hackl,

Alexandra Steiner-Pohl, Philipp Stoiber, Roland Kramer, Marion Ebner-Ebenauer, Martin Weiler, Karin Mewald und Karl Polak



Foto: zVg

In Steiner's Cafe-Restaurant „Annenheim“ in Ladendorf trafen sich Gastronomen unter der Führung von Bezirksvertrauensfrau Karin Mewald zum Erfahrungsaustausch.

Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, Aufsichtsratsvorsitzender der Weinviertel Tourismus GmbH, gab aktuelle Infos zur Landesausstellung. Neben einer Betriebsbesichtigung und Verkostung bei „Spezifischer“ Rudolf Schmid gab es dann eine Brot & Weinverkostung in Hinblick auf die Landesausstellung.

Bäckermeister Philipp Stoiber (Konditorei und Bäckerei Christian Stoiber aus Laa/

Thaya) präsentierte verschiedene Brotsorten und deren Herstellung. Die Gewinnerinnen Monika Taubenschuss vom Weingut Taubenschuss in Poysdorf und Marion Ebner-Ebenauer vom Weingut Ebner-Ebenauer in Poysdorf luden zu einer Weinverkostung bei der nicht nur Wein genossen, sondern auch entsprechend präsentiert und fachgerecht beschrieben wurde.

Durch diese Eindrücke sollte es für die Gastronomen noch leichter sein, das Thema der heurigen Landesausstellung „Brot & Wein“ noch authentischer an die Gäste zu bringen.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat: Mitarbeitererehrung bei der Raiffeisenbank

Obmann Johann Prendl, Bezirksstellenobmann Franz Therner, Bezirksstellenleiter Michael Szikora und Mario Freiberger ehrten langjährige Mitarbeiter der Raiffeisenbank Region Schwechat.

Rita Lorenschitz, Sabine Math und Florian Korseska feierten ihr 20-jähriges Dienstjubiläum.

Elisabeth Friedl wurde für ihre 25-jährige verdienstvolle Mitarbeit ausgezeichnet.

Eine weitere Ehrung erhielt Prokurist Leopold Gall, der seit 30 Jahren mit großem Einsatz für die



Raiffeisenbank Region Schwechat tätig ist.

Ingrid Walter ist nach 35-jähriger verdienstvoller Mitarbeit in den Ruhestand getreten.

Im Bild v.l. (1. Reihe): WK-Bezirksstellenobmann Obmann Franz Therner, Elisabeth Friedl, Rita Lorenschitz, Ingrid Walter, Prok. Leopold Gall, Sabine Math, Florian Korseska.

(2. Reihe): Mario Freiberger, Dir. Gerhard Heidl, Dir. Manfred Schneider, Dir. Hans Sykora, Obmann Johann Prendl, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Foto: zVg

Schwechat: 70 Jahre Stiburek GmbH



WK-Bezirksstellenobmann Franz Therner (2.v.r.), Bezirksstellenleiter Michael Szikora (rechts) und Mario Freiberger gratulierten Peter Miskulnig (2.v.l.) zum 70-jährigen Firmenjubiläum der Firma Stiburek und überreichten zum Anlass eine Jubiläumsurkunde.

Stiburek mit Sitz in der Sendnergasse 47 in Schwechat „Dämmt - saniert - malt - beschichtet“, heißt es auf der Homepage www.stiburek.at

Foto: zVg



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

Informiert sein – NÖWI lesen!



Wirtschaftstreibende und Gäste beim Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle in der Volksbank in Baden.

Fotos: zVg

Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Baden :

„Es passiert was in unserem Bezirk!“

Dieser Ausspruch von Bezirksstellenobmann Andreas Kolm beim Neujahrsempfang der Bezirksstelle Baden könnte Programm sein...

An die 600 Firmenneugründungen jährlich, 10.800 Mitglieder und 11.500 Betriebsstätten im Bezirk sind Top- Werte, die das ganze Jahr hindurch eine rege Inanspruchnahme der von der Bezirksstelle angebotenen Services garantieren.

Für die gute Arbeit im abgelaufenen Jahr bedankte sich der Obmann dann auch bei Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und seinem Team. Rückblickend meinte Kolm, dass „2012 aus wirtschaftlicher Sicht nicht leicht war und 2013 auch nicht leichter werden wird“.

In seiner Rede befasste sich Kolm eingehend mit dem Stellenwert des Unternehmertums in der Gesellschaft. Viel von gelebtem Verantwortungsbewusstsein war da zu hören, das in der Öffentlichkeit noch immer zu wenig Beachtung fände. Humoriger Stoßseufzer mit ernstem Hintergrund: „Es macht zwar Spaß, Unternehmer zu sein, aber manchmal ist es nicht lustig.“

Ein Bonmot gab auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei ihrem Rückblick auf das erfolgreiche, aber anstrengende Weihnachtsgeschäft zum Besten: „Ich sage immer, wenn du das überlebst, dann geht es wieder für ein Jahr.“

Da konnte Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav nicht zurückstehen und machte die zahlreichen Wirtschaftstreibenden im großen Saal der Volksbank Baden mit der neuesten Erfindung aus den blau-gelben Forschungszentren bekannt. Sie oder vielmehr er heißt „KURT“ und bekämpft, so sagte jedenfalls die Landesrätin, ganz ausgezeichnet den Kater nach langen Feiern.

Insgesamt war beim Neujahrsempfang jedoch alles andere als Katerstimmung angesagt. Nüchtern, aber durchaus optimistisch fiel der wirtschaftliche Ausblick auf das neue Jahr aus.

So meinte Präsidentin Zwazl in Bezug auf die weitere konjunkturelle Entwicklung: „Wir brauchen keinen Glücksbringer, denn wir

sind voller Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit unserer Betriebe, die es auch in schwierigen Zeiten geschafft haben, Beschäftigungsrekorde zu erzielen.“

Zwazl: Wir brauchen ein unternehmerfreundliches Klima!

Was die Betriebe zum Start ins neue Jahr bräuchten, seien keine guten Vorsätze, sondern ein unternehmerfreundliches Klima und eine schlanke Bürokratie, die

es den Unternehmerinnen und Unternehmerinnen „leicht macht, etwas zu unternehmen“.

Mit dabei unter den Gästen: NRBg. Christian Höbart, die Bgm. Christoph Kainz und Josef Balber, BH Heinz Zimper, Wirtschafts-StR Silvia Eitler, StR Rudolf Gehrler, Direktor Harald Servus, Walter Fischer, Hermann Adlitzer, Direktor Johann Tritremmel, AMS-Leiterin Claudia Schweiger, FiW-Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli und JW-Bezirksobmann Jarko Ribarski.



Optimismus x 3: Sonja Zwazl, Petra Bohuslav und Andreas Kolm.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Jacqueline Kaspar eröffnete Power Plate-Studio



„Fit in Bad Vöslau“ - unter diesem Motto eröffnete Jacqueline Kaspar (li) im Jänner ihr Power Plate Studio in der Wiener Neustädterstr. 7 in Bad Vöslau.

Als eine der ersten „Sportlerinnen“ durfte VÖWI (Vöslauer Wirtschaft)-Lady Gabriele Mykytycz unter interessierter Kontrolle von Bürgermeister Christoph Prinz das Fitnessgerät erproben.

Foto: zVg

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NO und ihres WIFI



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Für Sie erreicht:

Erster Mitarbeiter:
Lohnnebenkosten-
förderung
ausgeweitet



Weitere Informationen
unter: wko.at/erfolge



Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Versicherungsservice Häusler eröffnete neues Büro

Das neue Büro von Thomas Häusler in zentraler Lage in Ebreichsdorf, in Bürogemeinschaft mit Alexander Sofka („the eXplainer“), dient der persönlichen Kundenberatung für alle Versicherungsfälle.

„Ich biete Versicherungen zum Anfassen für jedermann, vom kurzen Tipp bis zum kompletten Versicherungskonzept für Privatkunden und Unternehmen“, erklärt Thomas Häusler.

Für die WK-Bezirksstelle Baden gratulierten die Bezirksstellenausschussmitglieder Rene Hompasz (re) und Gerhard Waitz (2.v.li). Unter den Gratulanten auch Vizebgm. Johann Zeilinger (li). Thomas Häusler und Alexander Sofka (Bildmitte).



Foto: Anton Nevlasclil

Volles Haus beim Neujahrsempfang 2013 der WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt im Autohaus Mercedes Partsch. Präsidentin Sonja Zwazl wurde auch von WK-Vizepräsident Josef Breiter und Kammerdirektor Franz Wiedersich begleitet.



Neujahrsempfang der Bezirksstelle Wiener Neustadt:

Perfekter Netzwerk-Abend

Großer Andrang von UnternehmerInnen und Gästen und interessante Statements auf der Bühne:

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Petra Bohuslav und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck informierten beim Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle, der erstmals im Autohaus Mercedes Partsch über die Bühne ging, über die zahlreichen Vorhaben von Wirtschaftskammer und Land NÖ für 2013 – ein perfekter Netzwerkabend mit Gesprächspartnern aus Politik und aus Behörden, der von den Wirtschaftstreibenden intensiv genutzt wurde.

Bildergalerie & WNTV-Bericht auf wko.at/noe/wienerneustadt



Power-Duo: Landesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.



Das Organisationsteam des Empfangs – v.l. Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Andrea List-Margreiter, Monika Sarantoulidis und Obmann Erich Panzenböck.

Alle Fotos: Franz Baldauf



Sponsoren des Empfangs: Dir. Heinz Savertschnig (Oberbank), Vorstand Mehmet Ulvi Taner (Deniz Bank), Vorstandsdirektorin Andrea Klemm (Wiener Neustädter Sparkasse), Vorstand Edin Sözer (Deniz Bank).

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Neujahrsempfang in Mödling

MI, 23. Jan., Neujahrsempfang der Bezirksstelle **Mödling** mit Präsidentin Sonja Zwazl um **11.00 Uhr** im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.
Anmeldung erbeten per E-Mail unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02236/2219.

Info-Veranstaltungen

MO, 11. Feb., Ideensprechtage im Haus der Wirtschaft in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101.
Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.
Terminvereinbarung erforderlich: 02742/851-16501 (Silvia Hösel).

FR, 22. Feb., 19.00 Uhr, in der WK-Bezirksstelle **Bruck/Leitha**, Wiener Gasse 3: **Hygieneschulung für Lebensmittelhandel und Gastronomie**.
Anmeldung unter Tel. 02162/62141 oder per Email unter bruck@wknoe.at

Bau-Sprechtag

DO, 24. Jan., an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

DO, 24. Jan., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 25. Jan., an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025 DW 35235 bis 35238.

FR, 25. Jan., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

MI, 30. Jan., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

FR, 1. Feb., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 1. Feb., an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

MI, 6. Feb., an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.

FR, 8. Feb., an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 15. Feb., an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Trattenbach (Bez. NK)	21. Jan.
Brunn/Gebirge (Bez. MD)	28. Jan.
Hennersdorf (Bez. MD)	29. Jan.
Payerbach (Bez. NK)	18. Feb.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	31. Jan. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	15. Feb. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	1. Feb. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	25. Jan. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	25. Jan. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	30. Jan. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	28. Jan. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31
29. Jänner und 26. Februar (7 - 12/13 - 14.30 Uhr).

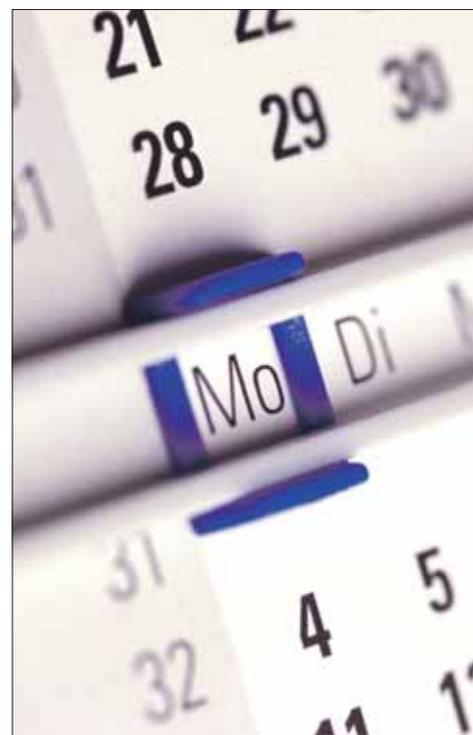


Foto: Waldhäusl

UNTERNEHMERSERVICE

Steuerservice | Rechtsservice | Gründerservice | Betriebshilfe | Exportservice | Bildungsservice



WISSEN, WO MAN ANSETZT.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Unternehmerischer Erfolg basiert auf einer laufenden Beschäftigung mit den Themen Management, Innovation, Technologie, Ökologie und Betriebswirtschaft. Nur wer diese Bereiche permanent überprüft kann die Leistung seines Unternehmens nachhaltig steigern!



„Profitieren Sie von Erfahrung und Kompetenz der SpezialistInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Sie bieten praxisingerechte Beratung zu allen Facetten der Unternehmensführung.“

<http://wko.at/noe>

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANHÄNGER

75 JAHRE HUMER ANHÄNGER
DIE QUALITÄTSMARKE
JETZT INVENTURABVERKAUF!

BAUEN & WOHNEN

Wasserschaden?
Schimmel? Neubau-Feuchtigkeit?
Estrichrocknung? WD-AUSTRIA.
The experience in humidity.
Beratungs-Hotline Tel: 02734/70 09
www.bauteiltrocknung.at
www.schimmelbuster.at

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Fulfilment günstig, professionell in Slowakei für Ihren Online Shop, auch Kleinmengen.
Tel. 00421/940/743 577

Gewerberechtl. Geschäftsführer **Arbeitskräfteüberlassung** ist frei; günstig. 0650/272 88 39

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STELLENANGEBOTE

Engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien gesucht, gerne auch Quereinsteiger.
www.mehr-verdienen.at
0664/997 11 80

VERKAUF

10 Jahre schuldenfrei Hotel und Restaurant GmbH Mantel mit mindestens 350.000 Verlustvortrag zu verkaufen, Info 0699/818 011 68

VERMIETE

Gewerbepark Schlöglmühl
90 m² Büro-Aufenthalts- und Sanitäräume mit 245 m² Lagerhalle zu vermieten. Firma Bauer, 2640 Payerbach, Tel. 02662/452 10-13

SONDERTHEMEN 2013

AUSGABE / ERSCHEINUNG / ANZEIGENSCHLUSS

04	25.01.	10.01.
07	15.02.	01.02.
11	15.03.	01.03.
16	19.04.	05.04.
18	03.05.	18.04.
24	14.06.	29.05.
38	20.09.	06.09.
40	04.10.	19.09.
45	08.11.	25.10.

THEMA

Messen, Bildung, Seminare*
Fit in den Frühling
Seminare, Training, Weiterbildung, Wellness
Büro (Möbel, Computer, Netzwerk, Sicherheit)
Nutzfahrzeuge - Motor Spezial *
Sicherheit*
Gastronomie
Nutzfahrzeuge - Motor Spezial*
Weihnachten (Geschenke, Wünsche,...)

* diese Sondertemen erscheinen Bundesweit!

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Dr. Maja Storch

Klug entscheiden mit Kopf und Bauch



Und wie entscheiden Sie?

Wer gute Entscheidungen trifft, hat mehr vom Leben! Das wichtigste Hilfsmittel dazu ist der eigene Körper. Denn um **kluge Entscheidungen im Alltag** - beruflich wie privat - treffen zu können, braucht es mehr als einen klaren Kopf. Wir spüren einen „Kloß im Hals“ oder ein „Kribbeln im Magen“. Anstatt diese Signale als Ablenkung und Störfaktoren zu verstehen, kann man lernen sie zu nutzen. **Dr. Maja Storch** erklärt auf unterhaltensame und verständliche Art die wissenschaftliche Theorie und die praktischen Konsequenzen für den Alltag.

TERMIN: 13.2.2013, Mi 13.00 - 16.30
Kurs-Nr. 12034012z

ORT: WIFI Mödling

KOSTEN: € 130 (inkl. Buffet im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

Buntgemischt

„Echte Männer“ in Amstetten

Die **KammerhoferBühne in Amstetten** zeigt ihre dritte Eigenproduktion der Saison 2012/13 „Echte Männer“ - ein satirisch-lustiges Zwei-Personen-Stück.

„Echte Männer“ stammt aus der Feder von Intendant und Regisseur Robert Mohor. Neben Theater-Namensgeber und Hausherr Walter Kammerhofer ist der aus Strengberg stammende und großteils in Linz engagierte Michael Kuttinig zu sehen. Wie wird man zum „Macho“?! Ein Theaterabend für Frauen und

Männer mit Lachgarantie. Die Premiere am 8. Jänner begeisterte das Publikum.

Spieltermine: 20., 25., 26. Jänner; 1., 2., 3., 8., 9., 14., 16., 17., 22., 23. Februar; 1., 2., 3. März. Beginnzeiten: Donnerstag, Freitag, Samstag: 20.00 Uhr. Sonntag: 18.00 Uhr.
Kartenpreise: 28 Euro, mit Ermäßigung: 25 Euro, Gruppen ab 20 Personen 20 Euro.

Die KammerhoferBühne, Mozartstraße 5, 3300 Amstetten, Tel. 07472 / 621 21 21

www.kammerhofer-buehne.com



Winzer Kreams am Opernball

Bereits zum zwölften Mal werden beim Opernball am 7. Februar die Weine der Winzer Kreams kredenzt. Die sechs edlen Tropfen wurden im Raiffeisen-Forum in Wien der Öffentlichkeit präsentiert. Winzer Kreams, Sandgrube 13, ist eine der bekanntesten Weinadressen Österreichs.

www.winzerkreams.at



„Im weißen Rössl“

Ab 16. Februar steht im **Stadttheater Baden** die **Operette „Im weißen Rössl“** von Ralph Benatzky auf dem Programm. Mit zahlreichen Evergreens wie „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ begeisterte das Stück seit seiner Entstehung 1930 ein Millionenpublikum. Zu sehen bis 24. März. Infos und Karten unter

www.buehnebaden.at



Im Bild von links: Timo Verse, KS Ulrike Steinsky und KS Sebastian Reinthaller.



„Lustiger Hermann“

Der Tullnerfelder Kulturverein lädt zum **Faschings-Dämmerstopp** mit dem Lustigen Hermann & Herbert Frei (Ambros-Double) am **1. Februar, Gasthof Maurer, Großweikersdorf**. Infos und Karten unter **0699 117 23 248, www.mvmfm.at**.

„Österreich ist Weltmeister“ im ORF

In der ORF-Sendereihe „Erlebnis Österreich“ ist am **Sonntag, dem 27. Jänner, Beginn 16:30 Uhr**, ein Film über die erfolgreiche Teilnahme Österreichs an den „EuroSkills 2012“ zu sehen: **„Österreich ist Weltmeister“**. Der Niederösterreichische Helmut Scheidl hat bei den „EuroSkills 2012“, den Europameisterschaften für junge Fachkräfte, den ersten Platz in der Kategorie Landmaschinentechniker belegt. WKNÖ-Präsidentin Zwazl gratulierte dem Goldmedaillengewinner herzlich.



www.skillsaustria.at

GEWINNSPIEL

„Einmal Glück und Erfolg, bitte!“ Wir verlosen 3 Bücher - mitspielen und gewinnen!

Persönlichkeitsbildung liegt voll im Trend. Wer und wie wir sein möchten, was wir erreichen wollen, ist weniger denn je festgeschrieben, sondern hängt - so der verlockende Sirengesang am Persönlichkeitsbildungsmarkt - allein von der richtigen Einstellung ab. Eine rasant gewachsene Anzahl von Trainern, Coaches und Beratern ruft dazu auf, an sich zu arbeiten und seine Eigenschaften und Fähigkeiten kontinuierlich zu formen. **Michael Girking** setzt sich kritisch mit diesen Glücks- und Erfolgsverheißungen auseinander.

Michael Girking, Marburg: Tectum Verlag, ISBN 978-3-8288-3032-5, EUR 29,90.

Mitspielen und gewinnen: Wir verlosen drei Bücher. Senden Sie ein E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Glück und Erfolg“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss ist der 29.01.2013. Rechtsweg ausgeschlossen!

